

**Uebersicht der berühmtesten und gebräuchlichsten chirurgischen
Instrumente älterer und neuerer Zeiten / [J. Arnemann].**

Contributors

Arnemann, J. 1763-1806.

Publication/Creation

Göttingen : Im Vandenhoeck-Ruprechtischen Verlage, 1796.

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/g5csxwrr>

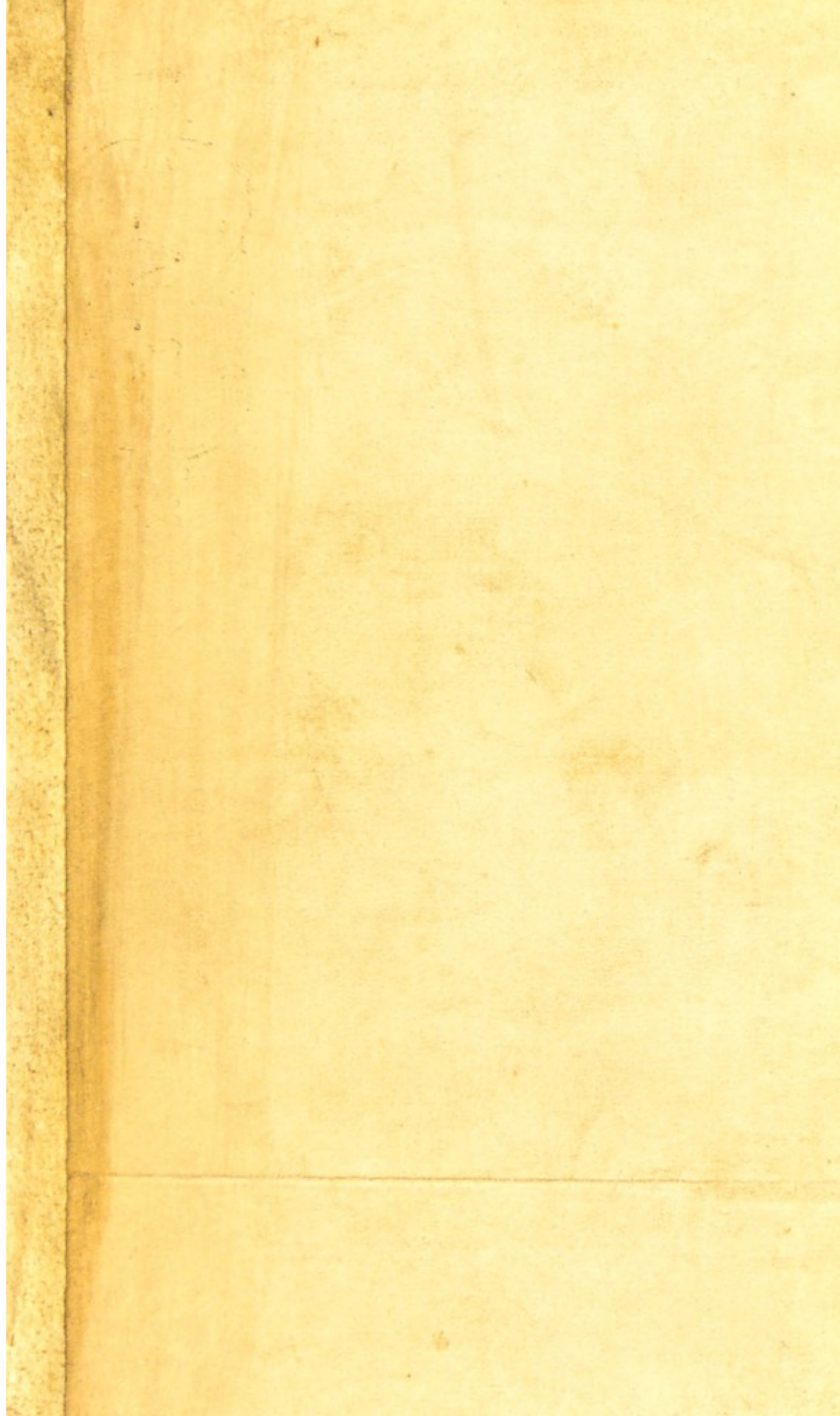
License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>



11294/A

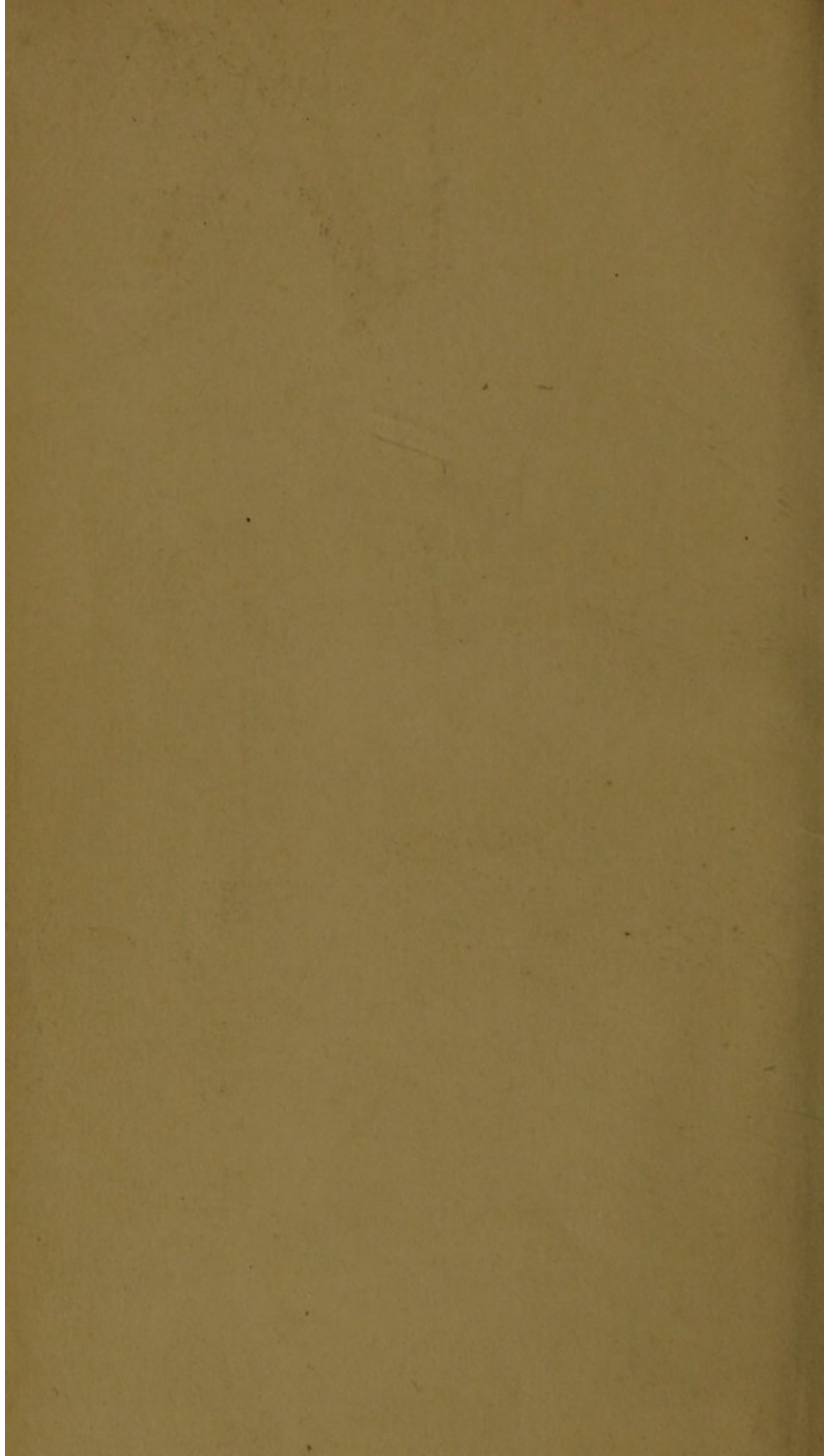
~~H xv~~

18/a

VA AU

Keep in stack





31 E 42600
Justus Arneman D.

der Arzneiwissenschaft Professor Ord. auf der Georg-Augusts-
Universität zu Göttingen, Mitglied der Societät der Wissen-
schaften und Künste zu Utrecht, der Societ. der Aerzte
zu London, der Churf. Mainzischen Academie der Wissen-
schaften zu Erfurt, und der Königl. medicinischen
Societ. zu Edinburgh Ehrenmitglied.

U e b e r s i c h t

d e r

berühmtesten und gebräuchlichsten
chirurgischen Instrumente
- älterer und neuerer Zeiten.

Göttingen,

im Vandenhoeck - Ruprechtischen Verlage

1 7 9 6.

Pauca sed selecta.



Vorbericht.

Es ist nichts gewöhnlicher als die Klage, daß die Anzahl der chirurgischen Instrumente so außerordentlich angewachsen, und kaum zu übersehen sei. Gleichwohl wissen die Wenigsten, was in diesem Departement der Wundarzneiwissenschaft alles erfunden, oder als Erfindung ausgegeben wird, und wie es in dem chirurgischen Arsenal eigentlich zustehe.

Ich bin weit entfernt den unnöthigen Ueberfluß, und den Instrumenten Luxus zu begünstigen; vielmehr fühle ich die Nothwendigkeit einer gründlichen und brauchbaren Critik der chirurgischen Instrumente, und das Bedürfnis einer Anleitung die Auswahl darnach einzurichten und zu erleichtern lebhaft.

Dieses hat mich veranlaßt, zunächst zum Behuf meiner *Vorlesungen über die chirurgischen Instrumente*, diesen Entwurf zu machen, und ich schmeichle mir, daß er den Wundärzten und Aerzten überhaupt, besonders auch den Besizern von Instrumentensammlungen nicht unwillkommen ist. Noch haben wir kein Werk über die chirurgischen Instrumente, welches Anspruch auf Vollständigkeit machen kann, und die vollkommensten sind für die Messerschmiede und Instrumentmacher am brauchbarsten.

Die Geschichte und die Uebersicht der Instrumente der Chirurgie, ist in mehr als einer Rücksicht interessant. Es versteht sich schon stillschweigend, daß der Arzt und der Wundarzt die Geräthschaften der Kunst, womit er umgeht kennen sollte: Aber vielfältig hängt die Erfindung und die Verbesserung eines Instruments mit der Geschichte der Operationen und den verschiedenen Methoden zusammen. Man sieht wie der Erfindungsgeist allmählig aufgeweckt worden und fortwirkte. Mir ist, wenn ich die Instrumente von berühmten Wundärzten aus verschiedenen Ländern mit einander vergleiche, als ob der Genius dieser Männer und ihr praktisches Verfahren in dem Instrument sich characterisire und sichtbar werde. So wird die Uebersicht und Vergleichung der Instrumente zugleich die Geschichte und die Charakteristik der Operationsmethoden. Nun erst sieht man welches Instrument Brauchbarkeit

und praktischen Wehrt hat, und welches überflüssig und unnütz wird. Freilich ist etwas anders der Fall, wenn man in dem Verzeichniß nichts als das trokene Namenregister, und an den Instrumenten nichts als das Metall und die Politur sieht. —

Man theilt die chirurgischen Instrumente auf verschiedene Art ein:

I. *nach dem Entzweck wozu sie gebraucht werden.*

a. in Instrumente welche zum Verbinden dienen.

b. Instrumente welche man zu verschiedenen Operationen gebraucht, und

c. solche, welche nur bei besondern Operationen angewendet werden.

Garangeot (Traité des Instrumens T. I). theilte die Instrumente:

1. in solche welche zur Bereitung und Verfertigung des Verbandes gebraucht werden z. B. Scheren u. dergl.
2. welche zum Verbinden selbst dienen,
3. welche zu verschiedenen Operationen erfordert werden.

Beide Eintheilungsarten haben keinen guten Plan, und sind nicht precise genug. Andere machen die Eintheilung.

II. Nach den Eigenschaften der Instrumente.

- a. in schneidende, brennende und stechende Instrumente, mit ihren Abtheilungen.
- b. in stumpfe Instrumente, dahin rechnen sie auch die Maschinen gegen Knochenbrüche, Verrenkungen u. f. w.
- c. Bandagen, Binden, Compressen, überhaupt alle Verbandstücke um Theile zu vereinigen, Wunden zu befestigen, die Luft abzuhalten.

Noch andre machen mehr Abtheilungen und nehmen folgende Klassen an:

- a. schneidende Instrumente,
- b. stechende und bohrende Instrumente,
- c. Sägeinstrumente,
- d. drückende Instrumente,
- e. festhaltende und ziehende Instrumente, z. B. Zangen aller Art.
- f. Ausdehnende Instrumente, z. B. den Flaschenzug,
- g. Instrumente zum Sprützen,
- h. Instrumente vermischter Art. z. B. Sonden, Röhren, Löffel u. a.

Ich beschränke mich bloß auf die chirurgischen Instrumente, mit Ausschließung der Maschinen, und der Instrumente welche in der Entbindungskunst gebraucht werden. Diese glaube ich am zweckmäßigsten in zwei Klassen zu theilen, wovon die

I. *die allgemeinen Instrumente*, welche zu verschiedenen Operationen, und zu mehreren Entzweken gebraucht werden, enthält z. B. die Bistouris, Lancetten, Sonden, oder mit *Hippocrates* zu reden, die *Instrumenta domestica* eines Wundarztes,

II. *die besondern Instrumente*, welche zu einzelnen chirurgischen Operationen besonders angewendet werden; z. B. Trepaninstrumente, u. dergl. ohne darauf Rücksicht zu nehmen, ob sie schneidend, oder stechend sind, oder durch den Druck wirken. Allein wie es mit allen praktischen Eintheilungen geht, so ist es auch hier. Es ist nicht möglich, so ganz genau abzutheilen. Man gebraucht bey manchen Operationen mehrere, und ganz verschiedenartige Instrumente. Zuweilen haben sich Wundärzte an gewisse Instrumente so gewöhnt, daß sie diese allenthalben anbringen. Inzwischen habe ich so viel, als es nur immer möglich war, die Gränzlinie zu ziehen, und die Instrumente in ein brauchbares wissenschaftliches System zu bringen gesucht. Bei der Anzeige der Abbildungen und Beschreibungen der Instrumente, habe ich gewöhnlich die Sammlungen vorgezogen. wo man mit der leichtesten Mühe mehrere Instrumente zusammen findet, dabei aber auch überall die Abänderungen und Verbesserungen angeführt, welche das Instrument etwa durch den Kunstfleiß fremder Instrument Macher, oder unter der Hand des Zeichners erfahren hatte.

Die Bestimmung des wahren Erfinders verursachte bei manchem Instrument große Schwierigkeiten. Es ist absolut unmöglich, ohne Ausnahme bei jedem Instrument den Erfinder anzugeben. Wenn auch gleich nur wenige Schriftsteller der Wundarzneywissenschaft die Sprache *Hildans* führen *) so verfahren doch viele in der Angabe der Erfindungen und der Instrumente so wenig sorgfältig, daß es nur auf den gutmüthigen Leser ankommt, wie viel er ihrem Erfindungsgeiste Weyrauch streuen will. Selbst in Sammlungen wo man die meiste Befriedigung erwarten sollte, trifft man gerade die wenigste **). Sollte mir hie und da ein Instrument entgangen seyn, welches bey der außerordentlich großen Menge fast nicht anders zu erwarten ist, so hoffe ich desfalls Entschuldigung zu erhalten.

Göttingen im Jenner 1796.

*) *Instrumenta fere omnia vel a me sunt inventa vel aliquo saltem modo emendata.*

**) Z. B. Das Instrumentar. chirurg. Vienneuse.

V o n
dem Aufbewahren und Conserviren
d e r
chirurgischen Instrumente.

Die meisten chirurgischen Instrumente werden von Eisen oder Stahl verfertigt. Alle schneidenden, stechenden, bohrenden und fägenden Instrumente können von keinem andern Metall gemacht werden. Keines schikt sich auch so gut dazu, weil der nöthige Grad von Feinheit und Schärfe, mit Stärke und Dauerhaftigkeit verbunden, in diesem Metall erhalten werden kann.

Die Instrumente von Stahl haben das Unangenehme, daß sie leicht von Rost angegriffen werden.

Dies

Dies ist eine Art von Decompositon, wogegen bis jezt noch kein hinlänglich bewährtes Mittel entdekt worden.

Verschiedene Instrumentenmacher rühmen sich zwar, daß sie geheime Mittel besizen, wodurch die Instrumente länger conservirt werden. — Manche von diesen bestehen in einem Firniß, allein dadurch werden die Instrumente zugleich unbrauchbar, die Schneide wird zu dik, auch in den Charniern, Federn und Biegungen kann man den Firniß nicht wohl einbringen, ohne daß die Beweglichkeit der Instrumente leidet.

Die Hauptsache des Rostes ist die Luft. Salzichte, saure und scharfe Substanzen greiffen den Stahl allein nicht an; die Luft muß noch hinzukommen. Wenn man Stahl mit Salzwasser oder Essig reibt, und dann in einer wohlverschlossenen Bouteille aufbewahret, so trocknen die Feuchtigkeiten, und der Stahl wird nicht angegriffen, hingegen bloßes Wasser wenn die Luft mitwirkt, ist ein sehr kräftiges decomponirendes Mittel.

Dies wird durch Versuche noch mehr bestätigt. Wenn man ein Stück Stahl in Wasser legt, so wird es schwarz, aber nach einem Monath ist noch keine Spur von Rost merklich.

Hier-

Hieraus kann man nun den Schluss machen, daß es hauptsächlich darauf ankomme, wenn man Stahl vor dem Rost verwahren will, die Poren dieses Metalls so viel als möglich zu verschließen, damit die Luft nicht hinein dringen kann.

Dieses scheint auch die Veranlassung gewesen zu seyn, daß man die Instrumente mit Fetten, z. B. Hammelfett, Hühnerfett, oder mit Talg und Oel bestreicht. Alle Fette aber sind sehr nachtheilig, weil sie eine Fettsäure enthalten. So lange sie frisch sind, ist die Säure mehr versteckt, hingegen wenn sie alt werden, wird diese scharf und ranzigt, das Fett wird wirklich kauftisch, und befördert den Rost nur noch mehr, wenn man das Instrument nicht oft gebraucht.

Die Oele, und vorzüglich das feine Baumöl, schiken sich noch am besten. Das Oel greift Kupfer und Blei sehr leicht an, allein das Eisen nicht so geschwind. Es kommt nur darauf an, daß man die Säure des Oels möglichst zerstört. Unter den Neuern hat *Perret* (*l'art du Coutelier* T. 1). über diese Materie Versuche angestellt, und gefunden daß dies am besten durch Blei geschieht. Unter den Aeltern machte *Homburg* (in d. Mem. de l'acad. royale

royale des Sciences A. 1699.). eine Salbe bekannt. Beide Mittel verdienen hier eine Stelle, weil sie unter allen die vorzüglichsten und bewährtesten sind.

Perrets Bleiöl.

Man gießt ein halbes Pfund reines bestes Baumöl in ein porcellanenes Gefäß; läßt dann drei Unzen Blei schmelzen, und schüttet es geschmolzen in das Oel: wenn es kalt geworden, gießt man das Oel in eine Bouteille worin vorher zwei Unzen Zinnober geschüttet worden, verwahrt es wohl, und läßt es zum Gebrauch stehen. *Perret* nennt dieses Oel l'Huile plombée.

Man kann dieses Oel auf eine doppelte Art gebrauchen. Entweder man tunkt feines trocknes Leinen darin, und reibt dann das Instrumente damit, — dadurch geht zu viel Oel verlohren: Oder man läßt erst das Instrument mit einem feinen trocknen Tuch abreiben, und bestreicht es denn mit einer Feder, welche in das Oel getunkt worden. Es ist gar nicht erforderlich, daß man das Oel dik aufstreicht, es mus nur allenthalben angebracht werden, so daß alle Poren bedekt find. Auch da wo das Instrument nicht polirt ist. Man kann al-

len-

lenfalls die Instrumente gebrauchen, ohne sie vorher abzutrocknen, und sie werden selbst auf langen Seereisen vor dem Rost verwahrt. Wenn man damit operirt hat, und sie sind wieder gereinigt und abgetrocknet, verwahrt man sie aufs neue damit.

Bei diesem Mittel ist jedoch die Vorsicht nöthig, daß man das Oel nicht zu lange auf die Instrumente läßt. Das Blei zerstört zwar die Säure des Oels, allein nicht vollkommen. Es ist rathsam, daß man alle 5, 6, 7 Monathe die Instrumente mit einem warmen Tuch von dem ersten Oel reinigt, denn eine neue Lage aufträgt, und dies alle 6, 7 Monathe wiederholt. Bei dieser Vorsicht können die Instrumente Jahrhunderte dauern, ohne daß sie verderben.

Hombergs Salbe.

Man nimmt acht Pfund Schweine-
schwarte, zieht die Haut davon ab, und
schneidet alles fleischichte weg, zerschnei-
det sie denn in kleine Stücke, und läßt
sie in einem neuen glasuren Topf mit
drei oder vier Löffel voll Wasser zer-
schmelzen. Das Fett wird darauf durch
Leinen durchgeseiht, wieder in den
Topf gegeben, und auf gelindes Feuer

ge-

gesetzt. Darauf giebt man vier Unzen zerstoßenen Kampher zu, und läßt das Gemisch langsam kochen, bis der Kampher zerschmolzen ist. Dann wird es vom Feuer genommen, und man mischt noch ganz warm so viel Reifsblei zu als erforderlich ist, daß es eine Eisenfarbe (Couleur de fer) bekommt.

Man gebraucht diese Salbe statt des Oels oder Firnisses. Sie muß warm aufgetragen, und wenn sie erkaltet ist, mit Leinen wohl abgetrocknet werden.

Außer diesen Mitteln trägt es auch sehr zur Conservation der Instrumente bei, wenn man sie nach jedesmaligen Gebrauch, und so oft sich eine Spur von Rost zeigt, mit trockner Asche abreibt, (Garangeot Traité des Instruments T. II.).

Die Asche welche vollkommen ausgeglüht ist, hat einen großen Grad von Feinheit, und ist dabei sehr trocken. Sie zieht also wahrscheinlich die Feuchtigkeiten welche in die Poren des Instruments eingedrungen sind, leicht an. Sie ist auch sehr nützlich, um die Politur der Instrumente zu erhalten.

Hat sich an irgend einer Stelle Rost erzeugt, so mus man diesen, so bald man ihn entdeckt, abnehmen. Frisst er tiefer ein, so kann man ihn nicht anders wegbringen, als wenn man die Feile zu Hülfe nimmt, und diese zerstöhrt schon das Instrument. Man nimmt am besten ein Stück *weiches* Holz, z. B. Weidenholz und Schmirgelpulver, und nimmt damit den Rost ab. Denn, um die Politur wieder zu bekommen, reibt man das Instrument mit einem trocknen feinen Tuch und Asche, und überzieht es mit dem Bleiöl.

Wenn die Instrumente gebraucht und blutig geworden, oder sonst verunreinigt sind, so ist es besser, daß man das Blut mit Brandtwein oder Weingeist losweicht. Der Weingeist fließt leichter von dem Stahl ab, und die Feuchtigkeit haftet nicht so sehr, als wenn die Instrumente nach der gewöhnlichen Weise in warmes Wasser gelegt werden.

Wenn die Instrumente von schlechten Stahl gemacht sind, rosten sie noch viel leichter und geschwinder. Die englischen Instrumentmacher härten den Stahl zu den Instrumenten nach dem Thermometer, und geben ihn dadurch genau den Grad der Temperatur, welche jeder Art von Instrumenten angemessen

fen ist. Die feinem Instrumente haben einen wahren Silberglanz.

Die Schränke worin die Instrumente aufbewahrt werden, müssen in einem geheizten Zimmer stehen; Nicht in Kammern, auch nicht in Kabinetten in der Wand.

Die Instrumente müssen auf wollenes Tuch liegen.

Erste Abtheilung.

Allgemeine Instrumente.

I. Das Bistouri.

Brambilla Instrumentar. chirurgicum.

Viennense Tab. IV. VI. XXIX.

Bell System der Wundarzn. B. II.
Taf. 4.

Perret l'art du coutelier. T. II. Pl. 84.

Die Bistouris gehören unter die ältesten Instrumente. Es giebt davon folgende Arten:

1. grade Bistouris.

a. vorn ganz spiz.

b. vorn lancettförmig.

B 2

2. krum-

2. krumme Bistouris.

a. fischelförmig.

b. stärker gebogen wie ein S.
halbmondförmige Bistouris.

Brambilla Tab. VI. Fig. 7.

c. an der Spitze etwas gebogen.

3. Bistouris mit einer runden Schneide.

4. Bistouris welche auf dem Rücken
schneidend sind.

5. Knopfbistouris.

a. mit einem länglichten Knopf.

b. mehr rund oder kolbicht.

6. Das Bistouri a Ressort.

Petit Traité des maladies chirurg. T. I.

Pl. 4. Fig. 4.

7. Das Bistouri double a Ressort.

Petit T. I. Pl. 87. Fig. 3.

8. Bistouris mit einer doppelten
Schneide. Die Klinge wird mit
einer besondern Scheide bedekt.

9. Das

9. Das Bistouri in einem Ring.

Sculteti Armamentar. chirurg. T. XIII.

Fig. 2. 11.

Die übrigen Arten von Bistouris z. B. das Bistouri gastrique von *Morand*, *Potts* Fistelbistouri, *Bells* Bistouri zur Operation der Phimosis, das Bistouri caché u. m. kommen weiter unten vor.

Man probiert die Güte der Bistouris, so wie aller schneidenden Instrumente, am besten an der Epidermis der Haut. Sie müssen leicht und egal die Epidermis durchschneiden. Die Haut darf aber nicht feucht seyn.

II. Das Scalpell.

Scultet Armamentar. Tab. XIII. Fig.

1. 7.

Perret T. II. P. 81.

In diese Rubrik gehören blofs.

1. Das gewöhnliche Scalpell.
2. Das Bruftmesser, oder Knochen-
scalpell. Die größte Art von
Scalpells.

*Fischer Anweisung zur Zergliederungs-
kunst Taf. I.*

3. Das Myrthenblattförmige Scal-
pell.

*Brambilla Instrument. Tab. LXIII.
Fig. 5. 6.*

Die besondern Arten von Scalpells,
z. B. das Herniotom, u. a. kommen un-
ter den besondern Instrumenten vor.

III. Die Lancette.

*Petit traité des Malad. chir. Pl. XLV.
LXIII.*

Brambilla Instr. Tab. II.

*Garangeot Traité des Instr. Tom. I.
pag. 152. 128.*

Perret T. I. Pl. 76. 78.

Die vorzüglichsten Arten sind:

1. Die Incisionslancette, die Lancette zum Absceß.
2. Die Aderlaßlancette. (Man vergl. die Aderlaßinstrumente)

Die verborgenen Lancetten, das Pharyngotom, das Kiotom u. a. gehören weiter unten.

IV. Die Schere.

Percy Memoire sur les ciseaux a incision Paris 1785.

Wir haben vier Hauptarten von Scheren:

A. die grade Schere.

1. Die älteste Schere.

Albucaſis Opp. Lib. III.

2. *Rolands* Schere.

*Roland Chirurg. Lib. IV. Scultet.
Append. Tab. II. Fig. 13. 14. 15.*

3. Die gewöhnliche grade Schere.
Die beste Proportion ist, wenn die Länge der Schere 6 Zolle 7 Linien beträgt, $\frac{1}{3}$ für die Schneide und $\frac{2}{3}$ für den Stiel gerechnet. Man gebraucht sie von verschiedener Größe und Feinheit.

4. Die

4. Die ganz feine lancettförmige Schere.

5. Die Schere a *Reffort*. Zum Ausschneiden der Haare in der Nase.

6. Die Nagelschere.

Heister Chir. Tab. XXXVI. Fig. 12. 13.

Die Scheren zur Operation der Hafenscharte, des Zapfens u. a. kommen bey jenen Instrumenten vor.

B. die krumme Schere.

Diese sind ebenfalls sehr verschieden.

1. Die gewöhnliche krumme Schere. Die Krümmung läuft unmerklich vom Gewinde bis zu den Spizen.

Bell Syst. d. Wundarzn. III, Th. Taf. 9. Fig. 110. 112.

2. Die halb krumme Schere von *Petit T. I. Pl. 60. Suite. Fig. 2.*

11 RL 31.

B 5

4. Die

3. Die Schere wie ein S.

Brambilla Tab. VI. Fig. 12.

Bell Syst. III. Th. Taf. 9. Fig. III.

Levrets Schere den Wasserkopf zu öffnen, (in f. Wahrnehmungen II. B.) *Daviels* Augenscheren u. a. sind von der Art.

4. Die krummen Knochenscheren.

C. Die gebogene Schere (à lame coudé).

Sie macht einen Winkel in der Gegend des Gewindes. Zu diesen gehören:

1. Die englische Schere, die Fistelschere.

Sharp treatise on the Operat. of Surgery
Tab. 2. Fig. 6.

2. Der Schnepfenschnabel.

Brambilla Tab. V. Fig. 12.

3. Der

3. Der Kranichschnabel.

Brambilla Tab. V. Fig. 5.

Die Augenscheren von *Richter* u. a.

D. die Hohlschere.

Von der Art sind:

1. *Cowpers* Schere, um schwammichte Auswüchse in Geschwüren wegzuschneiden.

Edinb. Essays Vol. V. Tab. 4. Fig. 2.

2. Die englische Schere zur Trennung der Nabelschnur.

Savignys Catalogue of Instruments p. 12.

Man macht gewöhnlich die Probe, um die Güte der Schere zu erfahren, daß man Papier in Wasser tunkt, und es nass durchschneidet, geschieht es leicht und egal, so ist die Schere gut. Oder man probirt sie auch an Zindelstift, dieser ist sehr schwer durchzuschneiden.

V. Die

V. Die Sonden.

*Teiſſier Mem. ſur les ſtylets ou Son-
des ſolides et ſur les Sondes canelées
Paris 1784.*

Perret T. I. Pl. 86.

Alle Arten von Sonden kann man
in zwei Klaſſen theilen.

1. In die gewöhnlichen runden
Sonden.
2. In die gefurchten, gerinnten Son-
den, Hohlsonden.

A. Die gewöhnlichen runden Sonden.

1. Die Sonden von Silber, Stahl,
Schildpatt, Fiſchbein, Leder,
Wachs, Refina elastiſca.
2. Die Sonde a Panaris.

Perret Pl. 86. Fig. 29.

3. Die

3. Die Schraubenfonden, oder zusammengeschraubte Sonden zur Untersuchung tiefer Wunden.

Brambilla Tab. I. Fig. 23.

4. Das Stilet.

Petit Traité T. I. Pl. XIV. Fig. 6.

Pl. XLIV. Fig. 2. 3. S. 6. 7.

5. Die Sonden von *Pikel*, zu Würzburg.

B. die Hohlfonden.

1. Die gewöhnliche gefurchte Sonde.
Sie ist gemeinlich 5 - 6 Zolle lang.

Die Catheterförmigen Sonden, die Brustfonden, die Flügelfonden, die Anellschen Sonden u. a. sind unter den besondern Instrumenten angegeben.

VI. Die Pincette.

Die Pincetten werden überhaupt unterschieden.

A. in die anatomischen oder elastischen Pincetten.

Dahin gehören:

1. Die gewöhnliche elastische Pincette.

2. Die antique Pincette, mit einem platten Stiel zum Pflasterstreichen.

Scullet Tab. IV. Fig. 1.

3. Die Pincette mit einem Myrthenblatt.

Perret Pl. 84. Fig. 5.

4. Die englische Pincette, mit einem Schieber.

*Ehrlich chirurg. Beobachtung. 1. Band
Tab. II. Fig. 8.*

B. Die

B. Die chirurgischen Pincetten.

Darunter sind begriffen:

1. Die Pincette mit der Feder.

Perret Pl. 84. Fig. 4.

2. Die gewöhl. chir. Pincetten.

Beil Syst. Th. V. Tab. 7. Fig. 6.

VII. Der Spatel.

Es giebt zwei Arten von Spatel.

A. Der Mundspatel.

(Man vergleiche die Instrumente zu den Operat. am Munde.)

B. Der Pflasterspatel.

1. Der gemeine Pflasterspatel.

Brambilla Tab. I. Fig. 14.

Eine Varietät davon hat *Gara-*
geot T. I. p. 43.

2. Der

2. Der Salbenspatel.

Heister Tab. I. Q.

3. Das Myrthenblatt.

Brambilla Tab. I.

Varietäten davon find das Myrthenblatt mit dem Meningophylax, mit einem Stiel wie ein Löffel, oder mit einer Pincette.

4. Das doppelte Myrthenblatt.

Petit T. I. Pl. 2. Fig. 3.

VIII. Die Charpie Schraube.

Brambilla Tab. I. Fig. 20.

IX. Ein Löffel um Pulver in Geschwüre zu streuen.

Brambilla Tab. I. Fig. 21.

X. Dafs Rasiermesser.

*Petit T. III. Pl. 89. Fig. 2.**Heister Tab. I.*

Zweite Abtheilung.

Besondere Instrumente.

I. Von den Instrumenten zur
Trepanation.

A. Instrumente um den Schädel zu
durchbohren.

1) Der Trepan, der Kronentrepan.

a. Der Trepan in den ältesten
Zeiten.

Albucasis p. 196.

b. Die Terebra cum Habena.

Andr. a Cruce p. 41. 42.

c. Der Trepan mit einem Ring.
(Modioli abaptisti. Instrumenta
securitatis).

Andr. a Cruce pag. 46.

C

d. Der

d. Der Trepan mit Flügel.

Andr. a Cruce. p. 46. 47.

e. Mit vielen Flügeln, wie eine Mispel; Modioli mespilati.

Ebendaf.

f. Der Trepan mit dem Schraubengang.

g. Trepane wie eine Feile. (Modioli limati) wie ein Dreieck, Gabelförmig.

Andr. a Cruce pag. 47.

h. Der Trepan mit konischer Krone.

Scultet Append. IV. Fig. 1.

i. Ein kleiner Trepan für Feld- und Schiffschirurgen.

Scultet Append. Tab. IV. Fig. 1.

k. Der Trepan mit cylindrischer Krone.

Bell Syst. III. Th. Taf. 1.

l. Dou-

1. *Douglafs* Trepan.

Edinb. med. Essays Vol. V. Tab. 4. Fig. 6.

m. *Perrets* Trepan (Trepan à Manivelle).

l'art du Coutelier Pl. 136. Fig. 1.

n. *Klindworths* Trepan.

Frize Annalen 1. B. S. 376.

2. Die Trephine, der Handtrepan.

Andr. a Cruce pag. 49. Vidus Vidius opp. T. III. pag. 98. haben schon Abbildungen. Fabricius ab Aquapendente gebrauchte sie vorzugsweise. Man nannte sie daher zuerst Trepanum Aquapendentis.

b. Die neue englische Trephine.

Bell Syst. Th. III. Taf. 1. Fig. 6. 8.

3. Der Perforativtrepan, Spiztrepan.

Bell am angef. O. Taf. I. Fig. 5.

Brambilla Tab. IX. Fig. 10. Heister Tab. XV.

4. Der Exfoliativtrepan.

*Brambilla Tab. IX. Fig. 9. Heister
am angef. O.*

5. Der Trepan Schlüssel.

*Brambilla Tab. IX. Fig. 4. Heister
Tab. XV.*

6. *Chefeldens* Zange zum Loss-
schrauben der Pyramide.

le Dran Tab. II.

7. Eine Bürste zum Reinigen der
Trepankrone.

Petit T. I. Pl. 4. Fig 6.

B. Instrumente, um das trepanirte
Knochenstück herauszunehmen.

1. Der Tirefond.

Brambilla Tab. IX. Fig. 5.

a. Ein kleiner Tirefond.

Pallas Chirurg. Fig. 24.

2. Der

- b. Der Tirefond mit dem Elevatorium und Perforativ vereinigt.
(*Terebra triformis Hildani*).

Heister Chirurg. Tab. VI. Fig. 7.

2. Die Zange.

Andr. a Cruce pag 50. 52.

- b. *Chefeldens* Zange.

Sharp Tab. 9.

- c. *Savignys* Zange. Sie ist Pin-
cettenartig.

Catalogue of Instruments

3. Eine Zange um die Knochen-
splitter abzuschneiden. (Der Papa-
geyen Schnabel.)

Scultet Tab. XII. Fig. 1.

4. Das Lenticulair - Messer.

Brambilla Tab. IX. Fig. 13.

d. *Petits* Lenticulair.

Petit T. I. Pl. 6. Fig. 1.

Bell Syst. VI. Th. Taf. 1. Fig. 10.

e. Das Lenticulair wie ein Fingerhut.

Platner Chirurg. Tab. IV.

Brambilla Tab. IX. Fig. 14. 15.

5. Die Radireisen.

Scullet Tab. VI. Fig. 3. 4. 5. 6.

Append. Tab. II.

Petit T. I. Pl. 6. Fig. 2. 4. 5. 6.

Bell Th. III. Taf. I. Fig. 11.

6. Eine Säge, *Sera versatilis*:

Scullet Tab. 17. Fig. 1. 2.

Petit T. I. Pl. 13.

Heister Tab. 7. Fig. 9.

C. *Instrumente für die harte Hirnhaut.*

1. Ein Messer um die Hirnhaut einzuschneiden.

Brambilla Tab. 9. Fig. 20.

2. Der

2. Der Menyngophylax.

a. Der Menyngophylax des Cel-
fus und der Alten.

Andr. a Cruce p. 43.

b. Der gewöhnliche Menyngo-
phylax.

Garengeot T. I.

Brambilla Tab. IX. Fig. 12.

3. Ein Spatel um die harte Hirn-
haut abzufondern.

Brambilla Tab. LXIII. Fig. 1.

4. Ein Löffel um das Extravasat
wegzunehmen (Curette).

Petit Tab. I. Pl. 4. Fig. 5.

D. Instrumente um Eindrücke am Schä-
del aufzuheben.

1. Der Bohrer.

Albucasis pag. 196.

a. Der Zweifufs oder Dreifufs.
Das älteste Instrument.

Andr. a Cruce. pag. 51.

b. *Hildanus* Elevatorium. Besteht aus einem Bohrer mit einem Hebebaum.

Heister Tab. VII. pag. 14.

c. Das Schraubenartige Elevatorium.

Brambilla Tab. VII. Fig. 11.

2. Die Hebeisen.

1. Das einfache Elevatorium, der Hebel.

Brambilla Tab. VII. Fig. 9. 14.

b. Das doppelte Elevatorium.

Petit T. I. Pl. 2. Fig. 1.

c. Das hakenförmige Elevatorium.

Petit T. III. Pl. 7. Fig. 1. 2. 3.

d. Par-

d. Paraeus Elevatorium.

Opp. L. 9. Cap. 5.

Scultet Tab. III. Fig. 4.

2. *Petits* Elevatorium, der Hebel mit einer Unterlage; Elevatoire à Chevalet.

Petit T. III. Pl. 9.

*Mem. de l'acad. roy. de Chirurgie
T. 1.*

b. Louis Elevatorium.

Mem. de l'acad. de Chirurgie. T. II.

3. *Douglafs* Elevatorium. Aus dem Bohrer und Hebel zusammenvereinigt.

Edinb. Essays Vol. 5. Tab. V. Fig. 1.

4. *Richters* Dreifuß.

Anfangsgr. d. Wundarzn. II. B. Taf. 2.

5. Das englische Elevatorium.

Ist das Elevator. von Louis
etwas verändert.

Savigny Catalogue of Instruments.

6. Der Griff der Trephine als
Hebeisen.

Perrret Pl. 132. Fig. 26.

II. Von den Augeninstrumenten.

I. Die Staarinstrumente.

A. Die Staarnadeln.

1. Die runde Staarnadel, die ita-
liänische Nadel, von Celsus
und Hilmer.

Heister Tab. XVII. Fig. 1.

*Richter Anfangsgr. III. B. Taf. 1.
Fig. 4.*

b. *le Cats* Nadel.

Journal de Sçavans A. 1756.

c. v. *Mohrenheims* Staarnadel.

Beobacht. I. B.

2. Die Troikarförmige Nadel.

3. Die platte Staarnadel von *Ferrén*.

Henckel von den Operat. 1. Samml.

Fig. 1.

b. *Petits* Nadel.

Henckel 1. Samml. Fig. 9.

3. *St. Yves* Lancettförmige Nadel.

Traité, des maladies des Yeux. pag.

225.

5. Die meißelförmige Nadel von *Cheselden*.

Sharp p. 172. Tab. 10. Fig. A.

6. *Salmasius* Nadel, mit der Rinne

Nuck und Solingen Opp.

Heister Tab. XVII. Fig. 7. 8.

b. *Pal-*

b. *Pallucci* doppelte Staar-
nadel.

*Beschreibung eines neuen Instruments
mit Abbild.*

7. *Woolhous* pincettenförmige
Nadel.

Heister Tab. XVII. Fig. 9. 10. 11.

8. *Brisseaus* Nadel. Die Spitze
ist platt und hohl.

Traité de la cataracte T. I. Fig. 2.

Richter Anfangsgr. III. B. Taf. I.

Fig. 5.

9. *Potts* Nadel. Die Spitze ist
flach, an beiden Seiten schnei-
dend, und ein wenig gewölbt,
hinten ist sie ruud.

Ueber den Staar in f. Schrift III. B.

10. *Bells* Nadel. Sie ist platt,
Die Spitze ist etwas gebogen.

System. der Wundarzn. III. Th.

Taf. III. Fig. 32. 30.

11. Ei-

10. Eine Staarnadel für das rechte Auge.

Heister Tab. XVII. Fig. 17.

Bell Syst. III. Th. Tab. III. Fig. 33. 34.

B. Staarmesser.

1. *Daviels* Messer. Er gebrauchte ein spizes myrthenblattförmiges Messer zum Einschnitt in die Cornea, und ein andres vorn stumpfes und rundes Messer zur Erweiterung des Schnitts. Er öffnete $\frac{3}{3}$ der Cornea.

Mem. de l'acad. roy. de Chirurgie T. II, p. 337.

Perret Pl. CXVI.

2. *la Faye* Messer. Ein langes schmales etwas gekrümmtes Scalpell.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. p. 569. Fig. k. l.

3. *Po-*

3. *Poyets* Staarmesser. Ein grades, langes, schmales Messer an beiden Seiten bis auf die Mitte schneidend.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. p. 578.

4. *Tenon* Messer. Ist schmaler als la *Faye* Staarmesser.

Perret Pl. 116. Fig. 11.

5. *Berangers* Staarmesser. Es ist vorn spiz und wird dann breiter, beinahe wie ein Segment eines Halbzirkels. Auf der einen Seite ist es platt, und auf der andern erhaben.

Richters Abhandl. vom Staar Fig. C.

- b. Verbessert von *Rich.* Hat auf der flachen Seite eine dreiecke aber stumpfe Erhabenheit.

Pallas Chirurg. pag. 175.

6. *Sharps* Messer. Ist sehr schmal, der Rücken ist convex, und die Schneide concav.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. Tab. 21.

7. *Lobsteins* Staarmesser. Es ist vorn spiz, einige Linien breit zweischneidig, und läuft allmählig breiter zu.

Henkel Saml. I. St. Fig. 15.

8. *Popé* Staarmesser.

Henkel Samml. II. St. pag. 67. Fig. 14. 15.

9. *Siegwarts* Staarmesser. Es ist Myrthenblattförmig, an beiden Seiten etwas convex und schneidend.

Diff. de Cataractae extractione in Halleri Diff. Chir. T. II. p. 235. Wie Guerin versichert, soll Garangeot der eigentliche Erfinder seyn.

10. *Gue-*

10. *Guerins* Augenschnepper. Besteht aus zwei Branchen, an der einen ist ein Stachel, welcher in die Cornea gesetzt wird, und an der andern, ein schnep- perartiges Messer womit die Cor- nea durchgeschlagen wird.

Traité des maladies des yeux.

Henkel Samml. 1. St. Fig. 17. 18.

Bell Syst. V. Th. Taf. 10. Fig. 1. 2. 3.

b. Verbessert von *Ekkhold*.

Bell am angef. O. Fig. 4.

11. *Warners* Staarmesser. Kommt mit dem *Sharpefschen* Messer vollkommen überein, nur dafs es beinahe noch einmal so breit ist.

Chandler Abh. vom Auge Taf. I.

Fig. 1.

12. *Faviers* Staarmesser. Fast wie *Berengers* Messer, die Spitze ist länger.

Perret Pl. 118. Fig. 9. 10.

13. *Wenzels* Staarmesser (Das Ceratotom). Es ist Lancettförmig. An der breitesten Stelle beträgt es 3 Linien.

Abhandl. vom grauen Staar p. 47. Fig. 3.

14. *Richters* Staarmesser. Beträgt an der breitesten Stelle 3 Linien.

Abh. vom grauen Staar p. 33. Fig. B

15. *Pallucci* Staarmesser. Vereinigt ein Staarmesser und eine Staarnadel.

Descriptio novi instrumenti pro cura cataractae, Henkel Samml. 1, St. Fig. 13. 14.

16. *Casamatas* Staarmesser. Der Rücken ist grade, die Schneide vorn spiz, und wird in schräger Richtung allmählig breiter.

Taschenbuch f. Wundärzte v. J. 1783.

pag. 52. Fig. 5.

17. *Pelliers* Staarmesser (Ophthalmotome.) Der Rücken ist concav an der breitesten Stelle beträgt das Messer $1\frac{2}{3}$ Linien.

Abhandl. vom Staar.

Bell Syst. III. Th. Taf. V. Fig. 71.

72. 73. Taf. VI. Fig. 81.

18. *Bells* Staarmesser. Es ist vorn an der Spitze zweischneidig, hinterwärts am obern Rande stumpf.

Syst. d. Wundarzn. III. Th. Taf.

III. Fig. 35.

19. *Müllers* Staarmesser. Ein schmales lancetförmiges Federmesser.

20. *Sie-*

20. *Siegerists* Staarnadelmesser.

*Beschreibung eines Staarnadelmessers
und Gegenhalters Wien 1763.*

Richters Anfangsgr. III. B.

21. *Murfinnas* Staarmesser, die
Spize ist kürzer.

Tillys Catalog.

22. *Siebolds* Staarmesser. Die
Spize ist noch mehr verkürzt.

23. *Barths* Staarmesser.

*Ehrlichs chir. Beobacht. 1. Theil
Tab. I. Fig. 1.*

24. *Wathens* Staarmesser.

Savigny Catalogue of Instruments.

25. *Beers* Staarmesser. Die
Spize nimmt triangelartig zu,
die Spize ist zu lang und zu
biegsam.

*Praktische Beobacht. über den grauen
Staar und die Krankheiten der
Hornhaut 1791.*

26. *Van*

26. *Van Wy* Staarmesser Fast
wie ein Aderlassschnepper.

*Nieuwe Manier van Cataract. of
Staarsnyding 1792.*

27. *Santerellis* Staarmesser.

*Ricerche per facilitare il Cate-
terismo e la Estrazione della Ca-
teratta Tab. II.*

28. Das Staarmesser für das rechte
Auge.

Bell III. Th. Taf. III. Fig. 36.

C. Die Augenhalter, zur Befestigung
des Augs.

1. *Berangers* doppelter Haken.

Perret Pl. 118. Fig. 1. 2. 3. 4.

2. *le Cats* Pincette. Er faßte
die Conjunctiva damit.

3. *Popés* Zange.

Henkel Samml. II. St. Fig. 17.

4. *Pamarts* Spies (Ophthalmos-
tat, Trefle).

*Richter Anfangsgr. III. Th. Tab.
II. Fig. 1.*

Bell III. Th. Taf. III. Fig. 27.

5. Ca-

5. *Casaamatas* Spies. Es ist
mehr gekrümmt.

Taschenb. f. Wunda. 3. angef. O.

6. *Rumpelts* Fingerhut.

Richter am angef. O.

7. *Ollenroths* Ring.

Murfinna med. chir. Beobacht. 1. Samml.

8. *Demours* Augenhalter.

Journal de Medec. T. 63.

Richter Fig. 5.

9. *Siegerists* Gegenhalter.

*Beschreib. eines Starnadelmessers und
Gegenhalters.*

10. *Desgranges* Gegenhalter.

Eine kleine elfenbeinerne Krücke.

*D. Instrumente, um die Augenlieder
von einander zu halten.*

A. die Haken.

1. Daviels doppelter Haken.

Pallas Tab. I. Fig. 3.

*2. Der gewöhnliche Haken von
Stahl oder Silberblech.*

*3. Pelliers Haken von dop-
pelten Silberdraht.*

Abhandl. vom Auge am angef. O.

*4. Casaanatas doppelter Ha-
ken, für das obere und un-
tere Augenlid.*

Taschenbuch f. Wundärzte a. angef. O.

5. Bells Haken.

Syst. der Wundarzn. III. Th. Taf. 2.

Fig. 21. Taf. 3. Fig. 80.

B. Die Augenspiegel. Speculum oculi.

*Fabr. ab Aquapendente ist der Erfinder,
Opp. Chir. p. 212. Tab. 5.*

1. *Petits* Augenspiegel.

Garengeot Tom. I. pag. 427.

Petit T. I. Pl. 17. Fig. 1.

2. Eine Varietät davon.

*Heuermann von den Operat. II. Th
Taf. 7. Fig. 4.*

3. *Sharps* Augenspiegel; der
englische elastische Augenspiegel.

Henckel Samml. 1. St. Fig. nn.

Sharp Tab. X. Fig. B.

4. Der doppelte Augenspiegel.

Brambilla Tab. X. Fig. 1.

5. *Heuermanns* Augenspiegel.

V. d. Operat. II. Th. Taf. 7. Fig. 6.

Heister Tab. XVII. Fig. 15.

6. Ein einfacher Augenspiegel von Silberdrath.

Heuermann am angef. O. Fig. 7.

7. *Müllers* Augenspiegel.

Bell Syft. III. Th. Taf. II. Fig. 22.

24. 23.

E. Instrumente zum Oefnen der Kapsel der Linse.

1. *Daviels* platte Nadel.

2. *Tenons* Messer (Lancette à grain d'orge.)

Perret P. 116. Fig. 16.

3. *Popés* Spatel.

Henkel Samml. II. St. Fig. 15.

4. *la Faye* Cystotom. Eine platte verborgene Staarnadel.

Mem. de l'acad. roy. de Chir. T. II.

Tab. 21. Fig. 1.

Heuermann v. d. Operat. II. Th.

Taf. 7. Fig. 12.

Richters Anfangsg. III. B. Taf. 4.

p. 299.

5. *Siegwards* Nadel. Sie ist platt, er öffnet damit die Kapsel auf der Sonde.

Am angef. O.

6. *Warners* Messer zum Oefnen der Kapsel.

Chandler am angef. O.

7. *Faviers* Messer.

Perret Pl. 118. Fig. 9.

8. *Pelliers* Cystotom.

Bell Syst. III. Th. Taf. 6. Fig. 77. 78.

9. Eine flache gekrümmte Sonde
um die Kapfel zu öffnen.

Bell III. Th. Taf. IV. Fig. 47.

F. Die Augenscheren.

1. *Daviels* Augenschere. Eine
grosse gekrümmte Schere.

2. *Siegwards* Schere. Sie ist
grade, der Griff etwas gebogen.

3. *Tenons* Schere. Sie ist gebo-
gen und fein.

Pallas Chir. Fig. 7. 8.

4. *Warners* Schere.

Chandler am angef. O.

5. *Richters* Scheren. Die eine
ist schräge, die andre mehr hori-
zontal gebogen.

Richters Anfangsg. Taf. III.

6. Grade feine Augenscheren.

Brambilla Tab. XI. Fig. 9.

7. Eine Schere à Ressort, um innere Theile im Auge abzulösen

Brambilla Tab. XI. Fig. 3.

8. *Louis* Schere zur Exstirpation des Augs.

G. Die Augenpincetten, Augenzangen.

1. *Daviels* Pincette, um die Kapsel der Linse herauszuziehen.

2. *Berangers* Pincette, Ein Valet à Patin.

Perret Pl. 118. Fig. 1. 2. 3. 4.

3. Eine Zange von Silber mit vergoldeten Spizen, um die verdunkelte Kapsel herauszuziehen.

Pallas Taf. 3. Fig. 9.

4. *Te-*

4. *Tenons Zange.*

Pallas Taf. 3. Fig. 10.

5. *Albinus Zange.*

Haller Diff. chir. T. II. p. 62.

Petit T. I. Pl. 15. Fig. 4.

6. *Bells Zange.*

*Syst. d. Wundarzn. III. Th. Taf. IV.
Fig. 46.*

7. Eine Zange um die Augenlieder an der innern Seite umzukehren.

Brambilla Tab. XII. Fig. 6. 7.

Petit T. I. Pl. 15. Suite Fig. 1.

8. Eine Zange um das obere Augenlid herabzuziehen.

Brambilla Tab. XII. Fig. 22.

9. Eine

9. Eine Zange um die Augenlieder aufzuheben.

Brambilla Tab. VI. Fig. 10.

10. Eine Zange um Gewächse an den Augenliedern wegzunehmen.

Heuermann Th. II. Taf. 7. Fig. 1.

11. *Hildans* Zange und Messer.

Opp. Cent. 1. p. 13.

12. Eine Zange um kleine fremde Körper oder Härchen wegzunehmen (die cosmetische Zange).

Brambilla Taf. 12. Fig. 19.

Hildanus Cent. 1. p. 50.

H. Pressen für die Augenlieder.

1. *Bartisch* Augenpresse um Geschwulste der Augenlieder wegzunehmen. Er ist der Erfinder dieser Instrumente.

Heister Tab. XV. Fig. 19.

Brambilla Tab. XII.

2. *Verduyns* verbesserte Augen-
presse.

Heister am angef. O. Fig. 20. u. 21.

3. *Rau's* Pressen. Er veränderte
die Krümmung, und das In-
strument wurde zierlicher.

Heister Fig. 22.

4. *Bells* Presse.

Syst. III. Th. Taf. VI. Fig. 82.

I. *Augenlöffel.*

1. *Daviels* Löffel (Curette) um
die Linse herauszunehmen.

Mem. de l'acad. roy. de Chir. T. II.

2. Ein Löffel um den Augenball
zu drücken.

Pallas Chir. Taf. III. Fig. II.

3. *Siegwarts* Löffel.

Haller Diff. Chir. T. II. p. 235.

4. *Pel-*

4. *Pelliers* Löffel (Curette).

Bell Syst. III. Th. Taf. VI. Fig. 85.

K. Vermischte Instrumente, zu verschiedenen Operationen am Auge.

1. *Siegwarts* Sonde. Sie ist fein und gerinnt.

Am angef. O.

2. Eine Sonde zum Ancyloblepharon. Ist nichts weiter als eine feine Hohlsonde.

Heister Tab. XVI. Fig. 24.

3. Ein schmales Messer um Incisionen am Auge zu machen.

Heister Tab. XV. Fig. 25.

4. *Chefeldens* Messer zur Syni-
cesis.

Sharp Tab. X.

5. *Bells*

5. *Bells* Messer um kleine Eitergeschwulste am Auge zu öffnen. Es ist auf dem Rücken rund und stumpf.

Syst. III. Th. Taf. VI. Fig. 83.

6. *Tenons* Secteur. Ein schmales concaves Messer um die Blutgefäße der Conjunctiva durchzuschneiden.

Perret Pl. 116. Fig. 18.

7. *Bells* Messer zum Schröpfen der Augenlieder.

Syst. II. Th. Taf. 3. Fig. 28.

8. Eine Nadel um die Blutgefäße der Conjunctiva aufzuheben und durchzuschneiden. Diese Nadel ward auch gebraucht um bei dem Fell auf dem Auge

Auge und dem Staphylom einen Faden durchzuziehen.

Mihles p. 331. Tab. III. Fig. 17.

Solingen Werke Tab. III. Fig. 32.

9. *Fabie. ab Aquapendente* Ophthalmoxystrum. Ist Trepanartig.

Opp. Tab. IV.

10. *Woolhouse* Ophthalmoxystrum. Kleine Bürsten aus den glumis der Kornähren.

Heister Tab. XVI. Fig. 4.

Mauchart Diff. de Ophthalmoxysi.

11. *Taylor's* Ophthalmoxystrum. Ein feines Reibeisen.

Heuermann II. Th. Taf. 7. Fig. 13.

12. *Platner's* Ophthalmoxystrum.

Heister Tab. XVI. Fig. 5.

13. Ein Scarificator der Augenlieder.

Perret Pl. 118. Fig. 13.

14. Ein Spatel um zurückgebliebene Stüke vom Schleimstaar wegzunehmen.

Brambilla Tab. XI. Eig. 1.

15. Eine Nadel zum Brennen der Augenlieder, bey der Trichiasis.

Heuermann II. Th. Taf. 7. Fig. 2.

16. Ein Troikar für die Augewassersucht. Ein gewöhnlicher kleiner Troikar.

Brambilla Tab. IV. Fig. 10.

17. *Maucharts* Troikar für das Eiterauge.

Diff. de Hyppopio.

18. Kleine Haken, um Gewächse, Sarcome und dergl. zu fassen.

fen. Es sind bloßs subtile Hamuli.

Heister Tab. XV. Fig. 30.

Heuermann II. Th. Taf. 7. Fig. 10.

19. Ein doppelter Haken.

Heister Tab. XV. Fig. 31. c. c.

20. *Petits* Erigne double. Ein feiner doppelter Haken.

T. I. Pl. 17. Fig. 3.

21. *Bells* Haken um die Linse herauszuziehen.

Syst. III. Th. Taf. IV. Fig. 44.

22. *Platners* Compressorium für das Staphyloma.

Chirurg. Taf. VI. Fig. 13.

23. *Fabr. ab Aquapendente* Augengewannen.

Opp. Tab. III.

24. *Hildans* Augengewannen.

Scullet Tab. VIII. Fig. 10.

25. *Louis* Messer zur Exstirpation
des Augs.

Mem. de l'acad. de Chir. T. V.

26. Ein krummes Messer zur Ex-
stirpation

Bells Syst. III. Th. Taf. V. Fig. 65.

27. *Hiortbergs* Instrument zum
Electrisiren des Augs. Eine
messingene Stange unten mit ei-
ner breiten Telle, welche auf den
Augapfel gesetzt wird.

Schwed. Abhandl. 27. B.

28. *Parkinsons* Instr. Eine glä-
serne Röhre, inwendig mit ei-
nem Stiel welcher hin und her
geschoben werden kann, woran
unten ein hölzerner Kolben be-
festigt ist.

*Hausmann Beschreib. eines Instr.
zum Electrisiren des Augs i. d.
Samml. f. Wunda. IV. St. S. 214.*

III. Von den Instrumenten zur Thränenfistel.

A. Compressionsinstrumente.

1. Das Compressorium von *Fabric. ab Aquapendente* Er ist Erfinder dieser Instrumente.

Opp. Tab. III.

Sculptet Tab. 8. Fig. 1.

Heister Tab. XVI. Fig. 20.

Taylor's Compressorium.

Heuermann II. Th. Taf. 9. Fig. 2.

- b. Dieses Instrument verbessert und vereinfacht.

Heuermann II. Th. Taf. 2.

Fig. 4.

3. *le Clerc* und *Uylhorns*
Compressorium.

Heuermann II. Th. Taf. 9. Fig. 3.

4. *Petits* Compressorium.

T. II. Pl. 78. Fig. 3. 4.

Henkel Samml. II. St. Fig 4.

5. *Pallas* Compressorium.

Chirurg. Fig. 4.

6. *Müllers* Compressorium.

Bell Syst. III. Th. Taf. Fig. 49.

*B. Instrumente um den Thränensak ein-
zuschneiden.*

1. Ein löffelförmiges Instrument
um den Thränensak zu befestigen.

Garengeot des Instr. T. II. p. 11.

2. Eine Lancette zum Einschneiden.

Garengeot T. II. p. II.

Platner de fistula lacrymali Fig. 5.

3. *Pallas* Bistouri. Es ist auf der erhabenen Seite schneidend.

Chir. Fig. 5.

4. *Sharp's* Bistouri. Wie ein Federmesser.

Tab. II. Fig. C. p. 186.

Perret Pl. 121. Fig 9.

5. *Petits* Bistouri. Es hat auf der Fläche eine Rinne.

T. I. Pl. 14. Fig. 4.

Brambilla Tab. XIII. Fig. 16. 17.

C. Instrumente um das Thränenbein zu durchbohren.

Woolhouse war der erste, welcher das Thränenbein durchbohrte, und eine kleine Röhre einlegte.

1. *Ant. Petits* Sonde. Ist blos eine Hohlsonde.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. p. 161.

2. Ein lancettartiges Instrument um das Thränenbein durchzustossen.

Petit T. I. B. 17. Fig. 5.

3. Ein Pfriemartiges Instrument. von *Palfyn*.

Heister Tab. XVI. Fig. 24.

Petit T. I. Pl. 15. Fig. 1.

- b. Ein Director zu diesem Instrument.

Petit Fig. 2.

4. *Lobsteins* und *Schulze* Sonde

Bell III. Th. p. 378.

5. *Douglafs* Perforatorium.

Edinb. Essays Vol. V. Tab. 5. Fig. 3.

6. *St. Yves* doppelter Troikar.

Traité des Malad. des yeux.

b. *Moreaus* Troikar. Der gewöhnliche Troikar.

Perret Pl. 121. Fig. 11.

c. *Chefeldens* Troikar. Ist an der Spitze hakenförmig.

Sharp p. 186. Tab. 11. Fig. D.

Bell III. Th. Taf. 4. Fig. 53.

d. *Pelliers* Troikar. Er ist platt.

Bell Syst. III. Th. Taf. VI. Fig.

86. 87. 88.

e. *Bells* Troikar. Ist fein und rund.

Syst. III. Th. Taf. V.

f. *Cruikshanks* Troikar. Ist elastisch und platt.

Savigny Catalogue of Instruments.

7. *la Moriers* Zange. Ist vorn spiz, mit gebogenen Branchen.

Heister Tab. XVI. Fig. 29.

8. Ein Instrument um ein Stück aus dem Thränenbein herauszubohren. Eine Röhre mit einem scharfen Rand.

Bell III. Th. Fig. 45.

D. Instrumente zum Cauterisiren des Thränenbeins.

1. Die Cauterisir Instrumente der Alten.

Albucasis L. 1. cap. 15.

Fabric. ab Aquapendente Tab. V.

2. Brenn-

2. Brenneisen mit einer conischen Röhre.

Gärregeot T. I. pag. 11. Fig. 3.

Heister Tab. XVI. Fig. 21. 22.

le Dran p. 449. Tab. 4.

E. Instrumente um die Thränenwege zu öffnen.

1. *Woolhouse* Röhre von Gold um die Thränenwege offen zu halten.

Heister Tab. XVI.

b. *Petits* Röhren.

Perrét Pl. 121. Fig. 5. 6. 7. 8.

c. *Bells* Röhren.

Syst. III. Th. Taf. V. Fig. 55. 56. 61.

62. 63.

4. *Anels* Instrumente zur Eröffnung der Thränenwege. Sie bestehen in einer feinen Sprüze und feinen Sonden.

Bell III. Th. Taf. V. Fig. 54.

5. *Pe-*

5. *Petits* Sonden. Es sind gerinnte Sonden vorn rund oder mit einem Knopf. Vermittelt derselben bringt er einen kleinen Bougie ein, um den Nasengang offen zu erhalten.

T. I. Pl. XIV. Fig. 7. 8. 9. 10.

6. *Petits* Instrument um den Nasengang zu öffnen.

T. I. Pl. 17. Fig. 6.

7. *la Forets* Instrumente. Sie bestehen aus einer halbmondförmig gekrümmten Sonde und Röhre.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. II. Der Erfinder dieser Idee ist la Foret nicht, sondern Bianchi.

8. *Mejans* Instrumente. Bestehen aus einer graden feinen Sonde mit einem Ohr und Faden.

Mem. de l'acad. de Chir. Th II. Pl. 14.

10. *Cabanis* Instrumente. Er gebrauchte die Sonde von *Méjan*, statt des Fadens aber erfand er 1) ein biegsames Röhrchen, und um die Sonde besser herauszuziehen 2) die Paletten.

Mem. de l'acad. de Chir. T. II. Pl. 14.

11. *Schulze* Zange um die Sonde herauszuziehen.

Bell V. Th. Taf. IX. Fig. 9. 10.

12. *Pelliers* Instrumente.

Bell III. Th. Taf. VI. Fig. 89. 90.

13. *Furine* Instrument. Bestehen 1) aus einem kleinen Troikar von $2 \frac{1}{2}$ Zoll Länge, und $\frac{3}{4}$ Linien dik, 2) einer elastischen goldenen Nadel, unten mit einem Knopf, und oben mit einer Oehre um einen seidenen Faden durchzuziehen.

Journal de Medec. 1791. Dec.

Hufelands Annal. II. B. pag.

84.

14. *Bli-*

14. *Blizards* Instrument. Er gebraucht eine lange Röhre von Glas, und öffnet die Thränenwege vermittelst des Quecksilbers.

Philos Transact. Vol. 70.

Savignys Catalogue.

15. *Wathens* Instrumente. Bestehen aus einem Stilet und einer Röhre.

A new and easy method. of Curing the fistula lacrymalis 1772.

Ehrlich chir. Beobacht. Taf. I. Fig. 6. 7.

IV. Von den Zahninstrumenten.

I. Instrumente zum Ausziehen der Zähne.

A. Die Zahnzangen.

Die Zangen waren die ältesten Zahninstrumente.

1. Die gewöhnliche Zange mit dem krummen Schnabel.

Solingen Tab. IV.

Heister Tab. XX.

Bücking Anl. zum Zahnausziehen Taf. I. Fig. 1.

b. Va-

b. Varietäten davon haben

Perret Pl. 88. Fig. 2. 8. 24.

Bell Syst. III. Taf. 13. Fig. 163.

c. Das Risagra von *Guillemeau*.

Dionis Cours d. Operat. p. 605.

2. Die Zange mit dem schmalen Schnabel. Der Erfinder ist *Foucou*.

Perret Pl. 88. Fig. 9.

Bücking Taf. I. Fig. 2.

3. Der Rabenschnabel.

Bücking Fig. 3.

Eine Varietät davon ist die *Pince en bec de Corbin*

Perret Pl. 88. Fig. 10.

4. Die

4. Die Zange mit dem gebogenen Gewerbe, die gekröpfte Zahnzange.

British Magazin v. J. 1762 zuerst beschrieben.

Bücking am angef. O.

Bell III. Th. Taf. 13.

B. Der Ueberwurf.

Dies Instrument ist zu den Zeiten des *Dionis* in Gebrauch gekommen.

1. *Dionis* Ueberwurf.

Cours d' Operat. pag. 605.

2. Der verbesserte Ueberwurf.

Bücking Taf. 2. Fig. 1. 2.

3. *Douglass* Ueberwurf.

Edinb. Essays Vol. V. Tab. 5. Fig. 1.

Fauchard Chirurgien dentiste T. I.

4. *Zach. Vogel* Zahnheber.

Pfaff Beschreib. der Zähne.

C. Der

D. Der Pelican.

1. Der gewöhnliche Pelican mit einer convexen Krone.

Heister Tab. XX. Fig. 25.

2. Der verbesserte Pelican.

Bücking Taf. II. Fig. 5.

3. Der Pelican mit concaver Krone.
von *Bourdet.*

Recherch. des Dens T. II.

Garengeot T. II. p. 71. Fig. 3.

Bücking Taf. 3. Fig. 1.

4. *Bückings* Pelican mit concaver Krone und einem Charnier.

Taf. 3. Fig. 3.

5. *Foucou's* Pelican (*Cric Foucou.*) Er machte die Krone gabelförmig.

Perret Pl. 90. Flg. 10. 11. 12.

9. Die Haken zum Pelican.

Bücking Taf. 3. Fig. 6. 7.

Bell III. Th. Taf. XII. Fig. 154.

Perret Pl. 90. Fig. 1.

7. *Charpentiers* Zahninstru-
ment. Die Zange und der Pe-
lican vereinigt.

Perret Pl. 92. Fig. 1. 2.

b. Verbessert von *Perret*.

(*Davier a Levier*).

Pl. 93. Fig. 1. 2.

D. Der englische Schlüssel.

1. Der älteste Schlüssel.

Edinb. Essays Vol. V. Tab. 5. Fig. 5.

2. Verbessert.

Bell III. Th. Taf. XII.

3. *Aitkens* verbesserter Schlüssel.

*Verf. über einige wichtige Gegenstände
der Wundarzneik.*

E. Der

E. Der Geisfufs.

1. Man pflegte zuerst den Geisfufs ausgehöhlt zu machen.

Heister Tab. XX. Fig. 26.

Bücking Taf. III. Fig. 11.

2. Der Geisfufs mit dem Haken.

Bücking Taf. III. Fig. 13.

3. Der Geisfufs verbessert von *Savigny*. Die Stemmzange ist in zwei Blätter getheilt, welche vermittelst eines Ringes verengt oder erweitert werden können.

Savignys Catalogue.

F. Der Haken im Heft. Ist eigentlich ein umgekehrter Geisfufs.

Garengcot T. II. pag. 87. Fig. 2.

Bücking Taf. III. Flg. 14.

G. Perrets Levier, um Stumpfe
herauszuziehen.

Pl. 81. Fig. 16.

II. Instrumente um die Zähne zu reinigen.

Die Sammlung besteht gewöhnlich
aus acht Stücken.

Heister Tab. XX. Fig. 14, 15, 16, 17, 22.

Petit T. III. Pl. 24, 27.

Bell III. Th. Taf. XII.

Brambilla Tab. XX.

III. Vermischte Instrumente zu Zahno- perationen.

1. Ein Instrument um das Zahn-
fleisch abzufondern (*Detraussoir*.)

Garengot T. II. pag. 71. Fig. 2.

Brambilla Tab. XVIII. Fig. 11.

2. *Le-*

2. *Lebers* Zahnmesser und Scheren.

Brunner Einl. zur nöthigen Wissenschaft eines Zahnarztes Tab. II.
Fig. 1. 2. 3. 4. 5.

3. Die Lancette für das Zahnfleisch (Gum lancet.)

Savigny Catalogue of Instr.

4. Zahnsonden.

Bell III. Th. Taf. XII. Fig. 149.

5. Instrumente zum Ausfüllen hohler Zähne und zum Plombiren.

Bell III. Th. Taf. XII. Fig. 144.
148. 150.

Garengot T. II. pag. 71. Fig. 1.

6. Cauterisirinstrumente.

Garengot T. II. pag. 28. Fig. 1.

Bell Taf. XII. Fig. 147.

Heister Tab. XX. Fig. 20. 21.

7. Brun-

7. *Brunners* Zahnzange und Instr. um schiefe Zähne einzurichten.

Einleit. Tab. I. Fig. 1. 2. 3.

8. *Foucous* Instrument, um die Blutung aus einem hohlen Zahn zu stillen.

Brambilla Tab. XXI. Fig. 12.

Perret Pl. 93. Fig. 5.

9. Eine Röhre um bey Zahnschmerzen Rauch in den Mund zu leiten.

Brambilla Tab. XXI. Fig. 5.

11. Ein Porte Cotton.

Perret Pl. 87. Fig. 15.

V. Von den Instrumenten für den Schlund.

A. Die Mundschrauben.

Speculum oris.

1. Die älteste Mundschraube.

Paracelsus Opp. p. 260.

2. *Paracelsus* Mundschraube.

Opp. p. 374.

3. *Garengéots* Mundschraube.

Besteht aus zwei breiten Platten mit Einschnitten.

Traité des Instr. T. I. p. 365.

4. Ein Varietät davon

Brambilla Tab. XXI. Fig. 8.

Heister Tab. XX. Fig. 12.

Bell Syst. III. Th. Taf. X. Fig. 130.

5. *Fauchard's* Mundschraube.

Chirurgien Dentiste T. I. Tab. III.

Fig. 1. 2.

6. *Levrets* Mundschraube.

Observat. sur les Polypes Tab. IV.

Fig. 15.

Brambilla Tab. XXIII. Fig. 6.

7. Die Mundschraube mit schmalen Branchen.

Bell Syst. III. Th. Taf. X. Fig 131.

8. *Bells* Mundschraube.

Syst. III. Th. Taf. X. Fig. 129.

9. Ein Instrument um bei vorherherzusehenden Kinnbakenzwang den Mund offen zu halten.

Brambilla Tab. XXI. Fig. 4.

10. Das Speculum Buccae von Runge.

*Diff. de morbis praecipuis sinuum
offis frontis et maxillae super.*

*In Halleri Collect. Diff. chir. Tom. I.
pag. 228.*

B. Instrumente für die Zunge.

I. Die Zungendrücker.

1. Das Glossocatoche von *Paraeus*.

Opp. pag. 231.

2. *Fabric. ab Aquapendente* Zungendrücker.

Opp. Tab. VII.

Garengot T. I. p. 370.

Heister Tab. XX. Fig. 13.

3. Der Mundspatel. Der Erfinder dieser Instrumente ist *Paulus*.

Lib. VI. Cap. 30.

B. Die Zungenreiniger.

1. Die Zungenbürste (*Tongschrapper*).

Solingen Tab. IV. Fig. 31.

2. Das englische Instrument um die Zunge zu reinigen. Es besteht aus einem schmalen biegsamen Streife Schildpatt, an beiden Enden mit Elfenbein geziert, oder ganz von Silber, in Zahnetuis. Vermuthlich zum Besten der Clubs erfunden.

C. Instrumente zur Operation am Zungenbände.

1. Ein Spatel um die Zunge in die Höhe zu heben.

Fabric. ab Aquapendente Tab. VII.

Opp. Cap. 36.

Plattner Tab. V. Fig. 14, 15.

Perret Pl. 172. Fig. 2.

9. *Louis* Zungenhalter.

Brambilla Tab. XXI, Fig. 9.

3. Eine Gabel um die Zunge in die Höhe zu halten.

Heister Tab. XXI. Fig. 3.

4. Ein Spatel um die Zunge durchzusteken. (*Spata incisa*).

Platner Tab. V. Fig. 14.

Pallas Chir. Fig. 12.

5. *Petits* Instrument zur Lösung des Zungenbandes.

Perret Pl. 172. Fig. 4.

6. *Petits* verändertes Instrument.

Perret Pl. 172. Fig. 8.

7. *Pearns* Bistouri zum Zungenbande. Es ist vorn krumm.

Perret Pl. 172. Fig. 9.

8. *Platners* Instrument.

Chir. Tab. V. Fig. 15.

9. Ein schnepperartiges Instrument
zur Lösung des Zungenbandes

Brambilla Tab. XXI. Fig. 11.

10. *Fourdains* Mentonniere. Zu
Stillung der Blutung aus den
Zungengefäßen.

*Fr. des Malad. de la bouche T. XI
Pl. 3.*

*D. Instrumente zu Operationen an den
Mandeln.*

1. *Paraeus* Pharyngotom. Es
ist ganz grade.

Opp.

2. *Petits* Pharyngotom. Inwen-
dig ist eine Feder angebracht.

T. I. Pl. XXII. Fig. 3.

3. *Petits* geflügeltes Pharyngotom.

T. I. Pl. XX. Fig. 5.

Brambilla Tab. XX. Fig. 2.

4. *Petits* krummes Pharyngotom.

Dionis Tab. III. Fig. 9.

5. *Hei-*

5. *Heisters* Pharyngotom.

Tab. XXI. Fig. 9.

6. Ein kleines Paristhmiotom für Kinder.

Brambilla Tab. XXII. Fig. 6.

7. Ein elastisches Paristhmiotom zur Oefnuug der Halsabsceſſe.

Brambilla Tab. XXVI. Fig. 15.

8. *Fabric. Hildani* Instrument zum Abbinden der Mandeln.

Perret Pl. 104. Fig. 47.

9. Eine Sonde zur Unterbindung ſcirrhöſer Mandeln.

Sharp p. 193.

Heister Tab. XXI. Fig. 6.

10. *Chefeldens* verbessertes Instrument.

Sharp Pag. 194.

Perret Pl. 104. Fig. 46.

11. Haken und Messer für die Mandeln.

Heister Tab. VIII Fig. 2. 3.

12. *Caqué* Schere für die Mandeln.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. V.

13. *Percys* Schere.

Mem. sur les Ciseaux Tab. II.

14. *Jourdain's* Cauterisir Instrument.

T. II, Pl. II.

E. Instrumente zur Operation des Zapfens.

1. Brenneisen für die Vvula, Eine Röhre mit einer Kette.

Paracels Opp.

Fabric. ab Aquapendente Opp. Tab. VII.

Sculptet Tab. IX. Fig. 4. 5.

2. *Fabric. Hildani* Instr. zum Abbinden des Zapfens.

Opp. Cent. II. p. 97.

Heister Tab. XXI, Fig. 6.

- b. *Castellano* Instr. zum Abbinden des Zapfens. Eine Sonde oben mit einem Ring.

Paracel Opp. p. 231.

3. *Fabric. Hildani* Instr. den Zapfen abzustossen.

Cent. II. Obs. 21.

Heister Tab. XXI. Fig. 8.

Brambilla Tab. XXV. Fig. 14.

4. Ein andres Instrument.

Mihles p. 314.

5. *Canutus*. (Ein norwegischer Bauer) Instrument den Zapfen abzuschneiden.

Bartholin Obs. Anatomic. Cent. II. Obs. 88.

Sculdet Tab. IX. Fig. 11. 12.

6. *Trampels* Instr. zur Abkürzung des Zapfens.

Frize Annalen 1. B. S. 300.

7. *Leurets* Schere zur Kürzung des Zapfens. Ist eine Hohl-
schere.

Observat. sur les Polypes pag. 415.

8. Ein Löffel um Pulver an den Zapfen zu bringen.

Fabric. ab Aquapendente Tab. V.

Scultet Tab. IX. Fig. 4. 5.

9. *Fabric. Hildani* Löffel mit einem Blasebalg.

Opp. Cent. II. p. 95.

- b. Dasselbe verbessert.

Cent. II. pag. 96.

10. *Solingers* Röhre.

Werke Tab IV. Fig. 34.

11. Ein Soufle Poivre und Porte Poivre für den Zapfen.

Perret Pl. 104. Fig. 54.

F. Instrumente um fremde Körper aus dem Schlunde herauszuziehen.

A. Haken.

1. Fabric. Hildani Haken.

Opp. pag. 541.

2. Petits Haken von geflochtenen Silberdraht.

T. I. Planche, Fig. 6.

3. Savignys Haken. Besteht aus einem Stabe von Fischbein woran unten ein Haken mit Leder befestigt ist.

Catalogue of Instruments.

4. Eine Röhre mit der Kette, um fremde Körper herauszuziehen.

Perret Pl. 98. Fig. 23. 24.

B. Zangen.

1. *Fabric. Hildani* Zange. Mit langen krummen Branchen, die Enden sind löffelartig.

Opp. Cent. VI. pag. 541.

Heuermann II. Th. Taf. 6. Fig. 1. 2.

2. Eine Varietät.

Brambilla Tab. XXIV. Fig. 4.

G. Instrumente um fremde Körper in den Schlund hinunter zu stossen.

1. *Fabric. Hildani* Repouffoir. Eine krumme Röhre von Stahl oder Silber, woran am Ende ein Schwamm befestigt ist.

Opp. Cent. I. pag. 31.

2. *Petits* Repouffoir. Es ist biegsam.

Mem. de l'acad. de Chir. T. I.

Carengoot p. 356. Fig. 5.

3. Der Stab von Fischbein.

Heister Tab. XXI.

H. Röhren für den Schlund.

1. *Fabric. ab Aquapendente* trichterförmige Röhre um während der Salivation Speise in den Mund zu schütten.

Opp. Tab. III.

Scullet Tab. XI. Fig. 11.

2. Dasselbe Instr. verbessert. Es ist ein Hahn angebracht.

Solingen Tab. IV. Fig. 16.

3. *Kite* Mundröhre für Ertrunkene, um Arzneien beizubringen.

*Preischrift über die Wiederherstellung scheinbar tochter Menschen.
Taf. II.*

I. Künstliche Gaumen.

1. Der älteste Obturator palati.

Paraeus Opp. pag. 651.

2. *Fabric. Hildani* palatum artificiale.

Opp. Cent. II. pag. 101.

3. Ein verbesserter Obturateur du palais.

Garengeot T. I.

Perret Pl. 104. Fig. 52.

Heister Tab. XXI. Fig. 4. 5.

4. *Joh. Beck's* Obturateur.

*Camper Nasi et palati admirabilis
instaurationis.*

K. Vermischte Instrumente.

1. *Fabric. Hildani* Scalpell um Geschwulste im Munde zu extirpiren.

Opp. Cent. II. Obs. 27.

*Jourdain Tr. des maladies de la
bouche T. II. Pl. I. Fig. 4. 11.*

T. I. Fig. 13. 14. 15.

2. Ei-

2. Eine Zange um Geschwulste im Munde wegzunehmen.

Scullet Tab. XII. Fig. 5.

3. *Bells* Zange und Messer um Geschwulste im Munde zu extirpiren.

Syst. III. Th. Taf. X. Fig. 123.

124.

4. *Fourdains* Platine à jour, um Cauterisir Instr. dadurch an den Proc. alveol. zu bringen.

T. II. Pl. 1. Fig. 1.

5. *Fourdains* Porte Plaque, gegen Blutungen aus dem Gaumen und den Mandeln.

T. I. Pl. 2. Fig. 1. 2. 3. 6.

6. Eine Magenbürste.

Heister Tab. XXI. Fig. 1.

VI. Instrumente für die Nase.

1. *Paraeus* Röhren um die Nase
offen zu halten.

Opp. pag. 305.

2. *Heisters* Röhren. Er lies sie
aus Blei macheu, in der Folge
von Messing.

Tab. XIX. Fig. 15. 16.

4. *Bells* Röhren.

Syst. III. Th. Fig. 92. 94.

4. *Bass* Scarificatorium nasale.

Observat. anatomic. chir. Tab. IX.

5. Ein Speculum Nasi.

Perret Pl. 105. Fig. 60.

6. Ein Instrument zur Stillung des Nasenblutens.

Brambilla Tab. XVI. Fig. 5.

B. Instrumente um Luft in die Lungen zu blasen.

1. *Courtois* Pompe Apodopnique. Es ist eine doppelte Luftpumpe, vermittlest der einen wird die Luft eingebracht, und durch die andere herausgezogen.

Journal de Medec. Chir. A. 1790.

2. *Gorcys* doppelter Blasebalg. Mit einer Vorrichtung zur dephlogistisirten Luft.

Hufelands Annalen d. franz.

Arzn 1. B. p. 359.

Günther Gesch. und Einricht. d.

Hamburg. Rettungs - Anstalten.

Taf. V.

3. *Colemans* Instrument. Ist ein Blasebalg mit doppelten Ventilen, so daß die Luft kann in die Lungen geblasen, und wieder herausgelogen werden.

Ehrlichs chir. Beobacht. pag. 82.

Taf. 1. Fig. 2 3. 4. 5.

4. *Aitkens* Instrument.

Entbindungsk. Taf. XXX. Fig. 3.

5. *Kite* Röhre.

Preischrift über die Wiederherstellung scheinbar tochter Menschen.

* * *

Mudges Inhaler. Zur Bähung der Lungen mit warmen Dämpfer.

Abhandl. von Catarrhalkrankheiten.

Bell III. Th. Fig. 126. 128.

VII. Instrumente zur Operation der Hafenscharte.

A. Die Lippenhalter. Lippenzangen.

1. Die Morailles. Die Alten gebrauchten die Zangen um die Blutung zu verhüten.

Petit T. I. Pl. 28. Fig. 2. 3.

Garengot T. I. pag 396.

Heister Tab. XX. Fig. 6. 7.

2. Die Lippenzangen. An diesen ist vielfältig gekünstelt.

*Bell III. Th. Taf. XI. Fig. 132.
133.*

3. *Weidmanns Compressorium.*

Tillys Catalog. v. Instr.

B. Die

B. Die Hasenscharten Scheren.

1. Die krumme Schere.

Bell III. Th. Taf. XI. Fig. 134.

2. Die grade englische Schere. Sie hat ganz kurze Blätter, und einen langen Stiel.

Savigny Catalogue of Instr.

3. *Chefeldens* Zange um Stüke vom Gaumknochen wegzunehmen.

le Dran Tab. V. Fig. E.

Bell III. Th. Taf. IX. Fig. 135.

C. Die Hasenscharten Nadeln.

1. *Paraeus* Nadeln. Sie waren dreiekt und vierekt, mit einer Oehre.

Opp. pag. 303. 304.

2. Ganz

2. Ganz feine Nadeln mit einem Knopf.

Petit T. I. Pl. 1. Fig. 9. 10. 11.

3. *Sharps* und *Chefeldens* Nadeln., von Silber mit einer dreieckten stählernen Spitze.

Treatise pag. 199.

le Dran pag. 450.

4. *Petits* Nadeln. Sie hatten an beiden Enden einen Knopf, um sie bequemer durchzubringen, erfand er nachher das *Lardoir*, die Spiknadel.

T. I. Pl. 1. Fig. 8.

5. Nadeln mit platter Spitze.

Bell III. Th. Taf. XI. Fig. 139. 140.

6. *Defaults* Nadeln. Sind bloß von Gold mit einer scharfen Spitze.

Chir. Wahrnehm. I. Th. Taf. II.

7. *Ek-*

7. *Ekholts* Nadeln. Sie sind hohl, die Spitze und der Knopf werden angeschoben.

Bell Syst. V. Th. Taf. X. Fig. 5. 6.

8. *Arnemans* Nadeln. Sie sind an den Enden hohl, die Spitze und der Knopf werden eingesteckt.

Bibl. für Chir. und pr. Med. II. B.

9. Eine *Porte aiguille* zur Hasenscharten Nath.

Petit T. I. Pl. 28. Fig. 1.

D. Instrumente um die Ränder der Lippen nach der Operation zusammen zu halten.

1. *Valentins* Instrument.

*Recherches sur la Chirurgie
Tab. I.*

2. Eine Maschine zur Operation der Hafenscharte, von einem herumziehenden Operateur.

Museum der Heilkunde der Helvetischen Gesellsch. Taf. VI. II. B.

VIII. Instrumente zur Speichelfistel.

1. Röhren zur Speichelfistel.

1. *Pipelets* Instr. zur Speichelfistel.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. V.

2. *Richters* Röhrchen. Es ist conisch, mit einem kleinen Knopf.

Anfangsgr. II. B. Taf. IV. Fig. 3.

IX. Instrumente für die Gehör- werkzeuge.

1. Die Ohrensprüze.

(Pyulcus Galeni).

Paraeus pag. 387.

2. *Guyots* Sprüze zu Injektio- nen in die Eustachische Röhre.

Garengeot T. II. pag. 376. 378.

3. *Arnemans* Sprüze, gegen Ver- stopfungen und Stokungen in der Eustachischen Röhre.

*Ueber die Durchbohrung des Proces-
sus Mastoid. Taf. III.*

4. *Dekkers* Instrumentum acu- sticum.

Heister Tab. XIX. Fig. 3.

5. Höhr-

5. Hörröhre von verschiedener Art.

Bell Syst. III. Th. Taf. XVII.

6. Eine Hörmaschine unter der Perücke zu tragen.

Bell Taf. XVII. Fig. 176.

7. Reusners Instrument gegen das Ohrenklingen und Ohrenschmerzen.

Eph. Nat. curios. Cent. VI. Obs. 6.

8. *Fabric. Hildani* Speculum auris, Sonde, Löffel und Zangen.

Opp. Cent. I. pag. 17.

9. *Fabric. Hildani* Bohrer um Erbsen und dergl. ausziehen.

Cent. I. pag. 17.

10. Ohrenzangen.

Solingen Tab. IV. Fig. 41. 42.

11. Instrumente um Ohrlöcher zu bohren.

Bell III. Th. Fig. 179.

12. Eine Zange um die Ohrläppchen festzuschrauben.

Brambilla Tab. XXV. Fig. 1.

13. Eine Pincette um die Ohrläppchen zu fassen.

Perret Pl. 109. Fig. 3.

Von den Instrumenten zur Operation am Halse.

1. *Sharps* Probe razor um bei dem schiefen Halse den Musc. Sterno mastoid. durchzuschneiden.

*Treatise on the Operat. Tab. XIII
Fig. A.*

2. Ein Instrument um den Hals gerade zu machen.

Heister Tab. XXI. Fig. 13.

Bell III. Th. Taf. XIV. Fig. 183.

XI. Instrumente zur Bronchotomie.

1. *Paræus* Röhrchen. Es ist lang, etwas gebogen.

Opp. pag. 311.

Garengeot T. I. pag. 356.

2. *Cassorius* Röhrchen.

Mem. de l'acad. de Chirurg. T. IV.

Pl. 4. Fig. 2.

3. *Sharps* Röhre. Sie ist krumm.

Treatise Tab. XII.

4. *Dekkers* Bronchotom. Ein kleiner Troikar.

Exercitat. practic. Fig. 3.

5. *San-*

5. *Sandorius* Bronchotom. Ist troikarförmig.

Heister Tab. XXI. Fig. 15. 16.

6. *Mihles* Bronchotom. Ein Troikar mit doppelter Röhre.
Tab. V.

7. *Bouchot* Bronchotom. Eine Lancette mit einer platten Röhre.

Mem. de l'acad. de Chir. T. IV.

Perret Pl. 107. Fig. 30.

8. *Richters* Bronchotom. Eine Lancette mit einer platten, gekrümmten Röhre.

Obs. Chirurg. Fasc. II.

9. *Bells* Bronchotom. Eine Lancette mit doppelten platten und geraden Röhren.

Syst. II. Th. Taf. VI. Fig. 38.

10. *Fickers* Bronchotom. Besteht aus einer doppelten gekrümmten Röhre. Die äußere ist von Silber, die innere von Refina elastica.

Diff. de Tracheotomia et Laryngotomia. Erf. 1792.

11. *Monros* Bronchotom. Ein schwerfälliges Instrument welches aus einer doppelten geraden Röhre besteht, an einem Halsband befestigt.

Bell Syst. II. Th. Taf. VI. Fig. 37.

12. Ein Instrument um die Knorpel der Luftröhre bei der Operation der Bronchotomie festzuhalten.

Brambilla Tab. XXIV. Fig. II.

XII. Von den Instrumenten für die Brust.

A. Zur Operation des Krebses in der Brust.

1. *Fabric. Hildani* Zange und Messer um Verhärtungen in den Brüsten zu extirpiren.

Opp. Cent. II. pag. 151.

2. *Solingers* und *Bidloos* Gabel.

Heister Tab. XXII. Fig. 6.

3. *Bidloos* Instrument um kleine krebshafte Brüste wegzunehmen. Ein kleiner Degen.

Heister Tab. XXII. Fig. 8.

4. *Helvetius* Zange um die Brust abzunehmen.

Heister Tab. XXIII. Fig. 1. 2.

5. *Tabors* Instrument zur Abnehmung der Brüste. Ein doppelter messingener Halbzirkel.

Heister Tab. XXIII. Fig. 3.

6. *Bidloos* grosses Messer zur Exstirpation krebshafter Brüste.

Heister Tab. XXII. Fig. 7.

7. *Scultets* Nadel um eine Schnur durch die Brust zu ziehen.

Heister Tab. XXII. Fig. 9.

8. Ein kleines Messer zur Ausrottung krebshafter Brüste.

*Brambilla Tab. IV. Fig. 15.
16. 17.*

9. Ein

9. Ein Hamulus um einzelne Drüsen zu fassen.

Heister Tab. XXVIII. Fig. 3.

B. Milchsauger.

1. *Dionis* Milchsauger (Tettine.)

Cours d'operat. Pag. 444. Fig. 27. D.

2. *Steins* Apparat. Besteht aus einer Milchpumpe und Brustwarzenformationsgläser.

Breithaupts Verz. von chirurg.

Instr. in Baldingers n. Magaz. XVII. B. 1. St. S. 16.

3. Milchsauger von *Refina elastica*:

Thedens n. Bemerkung. II. Th.

S. 259.

Bell Syst. III. Th. Taf. XV.

4. *Pickels* Milchsauger. Ein Brustglafs mit einer elastischen Röhre.

Verzeichn. von Instr.

5. *Savignys* Brustsauger von *Refina elastica*.

Catalogue of Instruments.

XIII. Von den Instrumenten zur Operation des Empyems, und der Brustwunden.

1. Die Instrumente der Alten, mit speerartigen Spizen.

Scultet Append. VI. Fig. 6.

2. Die Brustsonde. Sie ist fünf Zolle lang, rund, hohl und vorn etwas gebogen.

Petit T. III. Pl. 32. Fig. 6.

Garengeot T. I. pag. 356.

Fig. 1.

3. Ein

3. Ein Decussorium und Röhre
vereinigt.

Solingen Werke Tab. VI. Fig. 7.

4. *Fabric. ab Aquapendente* Röhre
und Nadel für penetrirende
Brustwunden und Brustfisteln.

Opp. Tab. VI.

5. *Solingers* biegsame Röhre.

Werke Tab. VI. Fig. 17. 18.

6. *Heisters* biegsames Röhrchen.

Tab. VI. Fig. 9.

7. Silberne Röhren für die Brust.

Sharp Tab. XII.

*Petit T. III. Pl. 32, les quatre
Mandarin.*

*Brambilla Tab. XXVI, Fig. 1.
2. 3. 4.*

8. Ein Scalpell um lange Wunden der Brust zu erweitern.

Platner Tab. V. Fig. 16.

9. Ein Scalpel zur Erweiterung enger Brust und Bauchwunden. Es ist gerade, mit einem Knopf.

Heister Tab. V. Fig. 4.

10. *Heisters* krummes Scalpell.

Tab. V. Fig. 5.

11. *Petits* Bistouri zum Empyem.

T. III. Pl. 33. Fig. 2. 3.

12. Eine Sprüze zur Reinigung des Empyems und zum Ausfaugen der Brustwunden.

Ludwig Advers. Chirurg. T. I.

13. *Petits* Sprüze.

T. I. Pl. 33. Fig. 1.

14. *Lebers* Sprüze zum Ausfaugen.

Plenks Samml. II. B.

XIV. Von den Instrumenten zu Operationen am Nabel.

1. *Hildans* Speculum umbilici.

Opp. Cent. IV. pag. 453.

2. *Leurets* Schere zur Nabelschnur. Eine gerade Schere vorn abgerundet.

Perret Pl. 171. Fig. 7.

3. Eine Varietät.

Perret Pl. 171. Fig. 6.

Savignys Catalogue of Instr.

XV. Von den Instrumenten zur Bruchoperation.

Die alten Wundärzte gebrauchten zur Erweiterung der eingeklemmten Stelle eine stumpfe Schere, oder ein stumpfes Messer und die Hohlsonde.

Heister Tab. V. Fig. 3. 4. 5.

1. Die Instrumente zum goldenen Stich (*punctura aurea*).

Paraeus Opp. 244.

2. *Merys* geflügelte Sonde.

Garengeot T. I. Fig. 1. p. 231.

3. *Petits* doppelte geflügelte Sonde.

T. II. Pl. 32. Suite, Fig. 4.

4. So-

4. *Solingers* Bruchmesser.

Werke Tab. IX. Fig. 10.

5. Das Bistouri Caché herniaire.

Der Erfinder ist unbekannt.
Man nannte das erste Bistouri
caché zum Bruchschnitt Attrape
Lourdeau,

Perret Pl. 99. Fig. 8.

b. Das Bistouri Caché verbessert von *Bienaisé*. Das Bistouri ist mit der geflügelten Sonde verbunden.

Perret Pl. 100. Fig. 9.

c. Das erste Bistouri Caché verbessert. Es ist bloß länger als das Alte.

Perret Pl. 100. Fig. 10.

d. *le Drans* Bruchbistouri (Bistouri caché herniaire.) Es ist concav und die Schneide
geht

geht in der Concavität heraus.

Dionis Tab. III. M.

Heister Tab. XXIV. Fig. 11.

e. *le Drans* Bistouri caché herniaire ailé. Es ist gerade und mit Flügel versehen.

Dionis Tab. III. Fig. L.

Heister Tab. XXIV. Fig. 10.

Garengeot T. I. pag. 243.

f. Dasselbe verbessert von *Heister*. Es hat ein rundes Plättchen zur Seite, damit die Gedärme nicht vorfallen.

Tab. XXV. Fig. 2.

g. Verbessert von *Senff*.

Heuermann I. Th. Taf. I. Fig. g.

h. *Thibauts* Bistouri caché. Die Schneide geht in der Convexität heraus.

Dionis pag. 345.

7. *Morands* Bauchbistouri (Bistouri gastographique, gastrique.)

Heister Tab. XXIV. Fig. 9.

8. *Petits* stumpfgefeiltes Bistouri (Bistouri a la lime).

T. II. Pl. 32. Fig. 5.

Garengeot T. I. pag. 231. Fig. 2.

9. *Arnauds* Bruchmesser (Bistouri boutoné.)

Traité des Hernies T. II. pag. 94.

10. *Sharps* Bruchmesser. Ein gebogenes Scalpell.

Treatise pag. 23. 31. Tab. II. Fig. C.

11. *Richters* Bruchmesser. Ein gebogenes Scalpell.

Abhandl. v. d. Brüchen Taf. III.

12 *Bells* Messer zur Bubonoccele
nebst Sonde.

Syst. I. Th. Taf. III. Fig. 6. Taf. IV.

Fig. 7.

13. *le Cats* Dilatorium für den
Bauchring, Der Polirstahl der
Vergolder.

le Blanc Abhandl. v. d. Brüchen.

Taf. I. Fig. 4. 5.

14. *le Blancs* Dilatorium. Ein
Sperreifen.

Am angef. O. Fig. 1. 2. 3.

15. *Arnauds* Haken.

Traité des Hernies.

16. *Petits* Nadel zur Unterbin-
dung des Nezes (*le Carelet.*)

T. I. Pl. I. Fig. 3.

17. Na-

17. Nadeln zur Darmnath und
Bauchnath.

Petit T. I. Pl. 1. Fig. 1 - 7.

Bell Syst. I. Th. Taf. 1. Fig. 4. 5.

XVI. Instrumente zur Exstirpa-
tion des Testikels.

1. Eine doppelte stumpfe Nadel
um den Saamenstrang dop-
pelt zu unterbinden.

Brambilla Tab. XXVIII. Fig. 6.

2. Eine doppelte spize Nadel.

Brambilla Tab. XXVIII. Fig. 7.

3. Eine Nadel welche die Nur-
fini gebrauchten.

Sluttet Tab. XIV. Fig. 9. Tab.

XVII. Fig. 3.

4. Ein Messer um das Peritoneum einzuschneiden, und den Testikel herunter zu bringen.

Sculptet Tab. XIV. Fig. 1.

5. Ein Blech um bei dieser Operation die Gedärme zurück zu halten.

Sculptet am angef. O. Fig. 2.

XVII. Von den Instrumenten zum Kaiserschnitt.

1. *Solingers* Messer zum Kaiserschnitt.

Tab. IX. Fig. 11.

2. *Levrets* Bistouri zum Kaiserschnitt. Es hat eine convexe Klinge.

Entbindungsk. II. Taf. Fig. 2.

3. *Steins*

3. *Steins* Apparat zum Kaiserschnitt. Besteht aus zwei Pelvimetern, einem Fr. Catheter, drei Paar Nadeln und ein Paar Messer.

Breithaupts Verz. von chirurg. Instr. in Baldingers n. Magaz. XVII. B. 1. St. pag. 17.

XVIII. Instrumente zur Synchondrotomie.

1. v. *Mohrenheims* Scalpell zur Schaambeintrennung.

Beiträge II. Fig. 1.

2. v. *Mohrenheims* Säge zur Schaambeintrennung.

Beiträge II. Fig. 2.

3. *Campers* Compressorium zur Synchronotomie.
-

XIX. Von den Instrumenten zum Bauchstich.

1. *Paraeus* Röhre zur Paracentesis.

Opp. pag. 237.

2. *Barbette* Nadel zum Bauchstich.

Opera chirurg. anatom. p. 50. 53.

Solingen Tab. VII. Fig. 8.

3. *Thouvenots* Stilet.

Solingen Tab. VII. Fig. 11. 12.

4. *Petits* Troikar. Er ist rund, oben an der Röhre mit einem Ring.

T. I. Pl. 34. Fig. 1. 2. 3. 4.

5. Ein

5. Ein Troikar mit zweischneidigen Blättern, um den Stich damit zu erweitern.

Petit Pl. 31. Fig. 3.

6. *Gusovs* Troikar. Er ist platt, mit lancettförmiger Spitze.

Diff. qua novum Paracentesis Instrumentum offertur, in Halleri Collect. Diff. Chirurg. T. V. p. 611.

7. *Andrys* elastischer Troikar. Ist platt mit lancettförmiger Spitze.

Bell Syst. II. Th. Taf. V. Fig. 30.

- b. *Wilsons* Troikar.

Bell II. Th. Taf. V. Fig. 32.

8. *Savignys* Troikar. Das Stilet ist an der Spitze kolbicht, die Röhre, hat unten einen weiten Einschnitt, damit innere Theile nicht eingeklemmt werden können.

Catalogue of Instr.

9. *Tulpius* Instrument um das
Wasser bei der Wassersucht zu-
rück zu halten.

Scullet Tab. XIX. Fig. 3. 4.

XX. Von den Instrumenten zur Mastdarmfistel.

1. *Fabric. ab Aquapendente* Spe-
culum ani.

Opp. Tab. VI.

b. Dasselbe etwas verändert.

Solingen Tab. IX. Fig. 12.

Garengeot Tab. XXVI. p. 329.

Brambilla Tab. LIII. Fig. 4.

Tab. LIV. Fig. 7.

2. *le Cats* Speculum.

Heuermann T. II Taf. III. Fig. 7.

3. Das Speculum ani von *Pugh*.

Treatise of midwifery p. 145. Tab. VIII.

4. Das Syringotom, zur Operat. der blinden Mastdarmfistel.

Brambilla Tab. LI. Fig. 4.

5. Das Syringotom mit einer stumpfen Sonde zur vollkommenen Fistel.

Garengeot T. I. p. 337.

6. *Heuermanns* Syringotom mit einer Handhabe.

II. Th. Taf. V. Fig. 3.

7. Das Syringotom von *Senf*.

Plattner Tab. IV. Fig. 17.

8. Das Syringotom von *Bass*.

Diff. de fist. ani in Halleri Col.

Diff. Chir. Vol. 5. p. 480.

Heister Tab. XXXV. Fig. 8.

9. *Retters* zusammengesetztes
Syringotom.

Brambilla Tab. LI. Fig. 7.

10. *Paræus* Sonde und Nadel
zur Ligatur des Mastdarmfistel.

Opp. pag. 393.

11. Die Sonde zur Mastdarmfistel,
die längste und breiteste von
allen, mit einem Oehre.

Perret Pl. 86. Fig. 35. 36.

Heister Tab. XXXV. Fig. 2.

12. *Baßs* Nadelfonde zur Fist.
ani.

*Haller Coll. Diff. Chir. Vol. IV.
p. 480. Fig. 3.*

13. Die Sonde mit einem Rade.

Pallas Chir. pag. 412.

14. *Bes-*

14. *Bessieres* Fistelmesser. Ein schmales etwas gebogenes Messer vorn mit einer Sonde und Knopf.

*Haller Coll. Diff. Chir. Vol. IV.
pag. 480. Fig. 2.*

15. Das Bistouri royal. Ein krummes Bistouri.

Perret Pl. 109. Fig. 7.

16. *le Maire* Fistelmesser. Mit einer Sonde.

Heister am angef. O.

17. *Bingerts* Fistelmesser mit einer silbernen Scheide und stumpfen Spitze.

18. *Pugh* Bistouri caché.

Treatise pag. 144. Tab. VII. Fig. B.

19. *Drummond* Instr. zur Operat. der blinden Mastdarmfistel.

*Edinb. Essays Vol. V. Tab. VI,
Fig. 2.*

19. *Douglafs* Fistelinstrumente.

Edinb. Essays Vol. V. Tab. VI.

Fig. 3.

20. *Runge* Fistelinstrumente. Be-

stehen 1) aus einer Sonde,
2) einer Canule, und 3) ei-
nem langen schmalen Messer.

Heister Tab. XXXV. Fig. 11. 12. 13.

21. *Brambillas* Fistelinstrumente.

Bestehen 1) aus einer gekrümm-
ten Hohlsonde, 2) einem In-
strument um die Sonde aufzu-
nehmen und 3) einem krum-
men Messer.

Plenk Samml. u. Beobacht. II. Th.

Taf. III.

22. *Deffaults* Instrumente zur

Unterbindung der Mastdarm-
fistel. Bestehen in einer silber-
nen Sonde, Beule, Troikar Na-
del, silbernen Tirenveud und
bleiernen Draht.

Tyllis Catalog.

23. *Valtolini* Fistelinstrument.

Eine Schere deren Klingen aus einander genommen werden können.

Della Fistola dell' ano Bergamo 1790.

24. *Potts* Fistelmesser. Ein
sichelförmiges Bistouri mit ei-
nem Knopf.

Chir. Werke.

b. *Savignys* verbessertes Fi-
stelmesser.

London med. journal. Vol. XI.

P. III. pag. 228.

*Arneman Bibl. f. Chir. und
pr. Med. I. B. 2. St.*

c. Verbessert von *Arneman*.

Bibl. f. Chir. II. B. 1. St. Taf. I.

25. *Pughs* Gorgeret von Holz,
um darauf das Messer zu leiten.

Treatise p. 144.

26. *Bel-*

26. *Belloc's* Instrument um die Blutung bei der Operat. der Fistel zu stillen.

Pallas Chir. Fig. 23.

27. *Defaults* Kiotome, Coupe bride, um Verwachsungen im Mastdarm auszuschneiden.

Auserlesene Wahrn. I. B. Taf. I.

XXI. Instrumente zur Operation der Phimosis und Paraphimosis.

1. *Guillemeaus* Scalpell zur Phimosis. Die Spitze ist stark gekrümmt.

Heister Tab. XXVI. Fig. 4.

2. *Palfyns* Messer, die Spitze ist weniger gekrümmt.

3. *Petits* Messer.

T. II. Pl. 32 Suite Fig. 2. 3.

4. *de*

4. *de Trew* Dilatorium praeputii.

Heister Tab. XXVI. Fig. 6.

Perret Pl. 153. Fig. 19.

5. *Bells* Messer zur Phimosis.

Syst. Th. Taf. Fig.

6. Ein Troikar um die verschlossene
Harnröhre zu öffnen.

Heister Tab. XXVI. Fig. 6.

7. *Bells* Röhren, nach der Am-
putat des Gliedes in die
Harnröhre zu legen.

Syst. I. Th. Taf. IV. Fig. 8.

XXII. Instrumente gegen die Incontinentia urinae.

A. Für Frauen.

1. Ein Compressorium urethrae.
Ist fast wie ein Bruchbaud,
und drückt im Perinaeo die
urethra zusammen.

Heuermann II. Th. Taf. I. Fig. 8.

2. *Nucks* Compressorium urethrae.

Heuermann II. Th. Taf. I. Fig. 8.

3. *Mihles* Compressorium.

Tab. III. Fig. 7.

4. *Sharps*

4. *Sharps* Compressorium.

Tab. IV. Fig. D.

5. Eine bleierne Muschel zur Incontinentia urinae.

Thebesii Hebammenk. Tab. XXXI.

Fig. 98. 99.

6. *le Rouge* Compressorium. Besteht aus einem krummen Stabe, welcher mit dem einem Ende auf dem Schambein liegt, mit dem andern in der Mutterscheide auf dem Ausgang der Harnröhre drückt.

*Annalen der franz. Arzneikunde
I. B. S. 425.*

B. Für Männer.

1. *Nucks* Compressorium urethrae für Mannspersonen.

*Heuermann II. Th. Taf. IV.
Fig. 4.*

b. Verbeffert von *Monro*.

Bell Syst. II. Th. Taf. IV. Fig. 23.

2. *Petits* Sphincter.

T. II. Pl. 44. Suite, Fig. 1.

Brambilla Tab. XXVIII. Fig. 11.

3. *Fabric. Hildani* Harnflasche zur Incontinentia urinae.

Opp. pag. 568. 569. 570. Ein ganzes Sortiment.

4. *Favels* Harnflasche, von Leder in Oel gesotten.

Heister Tab. XXVI. Fig. 7.

5. *Juvilles* Harnhalter.

Bell V. Th. Taf. IX. Fig. 1. 2.

6. *Osianders* Harnhalter.

*Museum der Helvet. Gesellschaft
II. B. Fig. 1.*

7. *Schwagermanns* Harnrecipient von Resina elastica.

*Verhandlingen van het Genootschap
ter Bevordering der Heelkunde te
Amsterdam I. Deel Tab. I.*

XXIII. Instrumente zur Operation des Wasserbruchs.

1. *Andrees* elastischer Troikar.

Account of an elastic Trocar for tapping the Hydrocele Lond. 1781.

2. *Potts* Instrumente. Bestehen 1) aus einem Troikar 2) einem fünf Zoll langen Röhrchen und 3) einer $6 \frac{1}{2}$ Zoll langen spizen Sonde mit einer Oehre.

Chir. Werke III. Th. S. 27.

3. *Earles* Injections Apparat.

*Treatise on the Hydrocele Lond.
1791.*

Savigny Catalogue of Instruments.

XXIII. Von den Cathetern.

*Camper Demonstrat. anatomic.
T. II. P. II. Tab. III.*

A. Männliche Catheter (Algalie.)

1. *Albucasis Catheter.* Ist ganz gerade.

Opp. chir. p. 277.

*Cfr. Celsus de Medicina L. VI.
Cap. 26.*

Van Helmont empfahl Catheter von Horn, *Fabric. ab Aquapendente* von Leder. In der Folge machte man die Catheter sehr gekrümmt.

2. *Cheseldens Catheter.* Ist weniger gekrümmt.

Sharp Treatise p. 96. Sharp machte die Biegung noch flacher.

3. *Pt-*

3. *Petits Catheter.* Ist gerade,
vorn etwas gebogen.

T. II. Pl. 43. Fig. 3.

4. *Petits Sonde en S.* Für solche
Fälle wo man den Catheter in
der Blase lassen mus.

T. II. Pl. 43. Fig. 4. 5.

5. *Flurants* flexibler Catheter,
von Spiral Silberdraht.

le Blanc precis d'Operat. de Chir.

6. *la Chauds Catheter.* Vorn
rund, mit einem Draht wel-
cher vorwärts und rückwärts
gezogen werden kann.

le Blanc T. I.

7. Catheter die Blase bei dem
Apparat. altus vollzusprüzen.

Garengeot T. I. pag. 279.

8. Catheter mit einer Sprüze.
Ein gewöhnlicher Catheter an
dessen hintern Oefnung eine

Sprülze angeschroben werden kann.

Cellai von d. Herausziehen des Urins.

9. *Defaults Catheter.* Sie sind fast ganz gerade, und nur wenig vorn gekrümmt. Die Länge beträgt 10. bis $10 \frac{1}{2}$ Zoll, der Durchmesser $2 \frac{1}{3}$ Linie, und die Krümmung beschreibt einen Zirkel von ohngefähr 6 Zoll im Durchmesser.

Chir. Wahrnehm. I. B. S. 184.

10. *Cruikshanks Catheter.* An der obern Mündung trichterförmig und mit Blei gefüllt.

Savignys Catalogue.

11. *Santerellis Catheter.* Ist ganz gerade.

*Richerche per facilitare il Cate-
terismo Tab. I.*

B. Ela-

B. Elastische Catheter.

1. *Bernards Catheter.* Aus einem seidenen oder Kameelharnen Geflechte, mit einer Auflösung von Federharz überzogen. Er ist der erste welcher Catheter von Federharz verfertigte.

Hufelands Annalen d. franz. Arzneik. 1. B. S. 431.

2. *Thedens Catheter* von Resina elastica. Die Grundlage ist gesponnener Daht, welcher mit Resina elastica überzogen wird.

Neue Bemerk. und Erfahr. II. Th. S. 143.

2. *Pickels Catheter.* Die Grundlage ist eine seidene Scheide, von Posamentir Arbeit, mit einem Firniß überzogen.

*Richters chir. Bibl. VI. B. p. 512.
Arneman Bibl. 1. B. 2. St.*

3. *Göpel's Catheter.*

Salzburg med. Zeitung v. J.
1794. 2. St. S. 79.

B. Frauen Catheter.

Levret und *la Chaud* haben
zur Verbesserung dieser Instrumente
vorzüglich beigetragen.

Sur l'abus des regles generales, Pa-
ris 1776. pag. 144. 196.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. III.
P. 23.

1. Der gewöhnliche Catheter.

Brambilla Tab. XXIX.

2. *Clark's Catheter.* Zwei Ca-
theter von verschiedener Gröfse
in einander.

Savignys Catalogue of Instr.

3. *Smellies Catheter.* Ist dicker.

Tab. XXXVIII.

4. Plat-

4. Platte Catheter für Schwangere.

Brambilla Tab. XXIX. Fig. 16.

5. Die Muttersonde zu Injectionen in die Gebärmutter.

Petit T. III. Pl. 45. Fig. 1.

XXIV Instrumente um Verengerungen in der Harnröhre zu heben.

1. Die Wieken von Leder, Aalhaut, Pergament, mit Wachs überzogener Leinwand u. dergl.

*Nuck Exper. chir. Exper. 48.
pag. 134.*

2. *Darans* Bougies von Wachs, Silberglätte, rothen Principitat, Johanniskraut, Schierling, Tabakskraut, Nufsöl, Sperma Ceti u. a. Compositionen, der Quakfalber.

Rec. d'Observat. sur les maladies de l'urethre.

Journal de Medec. T. LII.

3. *Goulards* Bougies. Von Bleiextract, Wachs und Oel.

Oeuvres chirurgicales T. I.

Bell Syft. II. Th.

4. Wieken von Darmfalten. *Le Dran* ist einer der ersten welcher Darmfalten statt der Bougies gebrauchte.

5. Von Resina elastica, solide und hohl.

6. Ein porte Bougie.

Garengeot T. I. pag. 228.

7. *Joh.*

7. *Joh. Hunters* Instrument um verengerte Stellen in der Harnröhre in Eiterung zu setzen.

Tr. On venereal Diseases Tab. III.

XXV. Von den Instrumenten zum Steinschnitt.

A. Die Steinsonden.

1. Die Catheterförmige Sonde, zum sondiren des Steins. Sie sind ganz solide.

Sharp Tr. pag. 110. 111. Tab. IV.

Er hat die beste Form und Biegung des Catheters angegeben.

2. Die gefurchte Steinfonde (*Itinerarium.*)

Brambilla Tab. XLII.

a. Von *Johan de Romanis*.
Marianus de Lapide renum Lib.

b. Von *Franco*.
Traité des Hernies.
Mem. de l'acad de Chirurg. T. I.

c. Von *Paraeus*.
Opp. pag. 492.

d. *Fabric. Hildanus*.
Opp. pag. 728.

e. Von *Rau*.
1e Dran Parallel, Pl. V. Fig. 1.

f. *le Drans Sonde à bec*.
Suite du Parallel Tab. I.
Heuermann II. Th. Taf. II. Fig 4.

g. Von *le Cat*.
Recueil de pieces concernant l'ope-
rat. de la Taille.
Perret Pl. 138. Fig. 6.

h. *le Cats* Hohlfonde (Sonde
creuse.)

Heuermann II. Th. Taf. III.
Fig. 8. 9.

i. Von *la Chaud.*

Mem. de l'Acad. de Chir. T. III.

k. Von *Pouteau.*

Perret Pl. 138. Fig. 7. Pl. 152.
Fig. 9.

l. *Frere Come* Sonde a dard
für den apparatus altus.

Perret Pl. 155. Fig. 8.

Brambilla Tab. XLIV. Fig. 4. 5.

m. *Cheseldens* Sonde.

Sharp Treatise P. 115.

3. Der Conductor mas und fe-
mina.

le Dran Parallel, Pl. IV.

b. Ca-

b. *Cavillards* Conductor.

Solingen Tab. VIII. Fig. 14.

c. Ein Conductor wie ein Spatel geformt.

Brambilla Tab. XLVIII. Fig. 3.

4. Die verbesserte gerinnte Steinsonde, zur Verhütung daß das Gorgeret so leicht ausgleitet.

a. *le Cats* Sonde à Galleries rabattues. Die Rinne ist vorn breit und läuft dann enger zu.

Perret Pl. 139. Fig. 11.

b. *Tarins* Catheter und Gorgeret. Die Rinne des Catheters ist breit, und wird allmählig schmaler. Das Gorgeret hat einen gebogenen Schnabel.

Haller Collect. Diss. chir. Tom. IV. pag. 93.

c. *Mi-*

c. *Michaelis* Steinsonde.

Med. praët. Bibl. I. B. pag. 224.

d. *Blike* Sonde und Gorge-
ret. Die Sonde ist vorn
weit, wird denn enger, und
am Ende wieder weiter.

*Earle's praëtical Observat. on the
Stone Tab. II. pag. 51.*

B. *Das Lithotom.*

Diese Instrumente kann man
überhaupt in Sarcotome, oder urethro-
tome und Cystitome, eintheilen.

1. *Colots* Lithotom. Es ist
vorn rund.

1e Dran Taf. V. Fig. 3.

Perret Pl. 137. Fig. 7.

2. *le Drans* Lithotom. Ist vorn
spiz.

Parallel Tab. III, Fig. 4.

3. Das

3. Das Lithotom von *Rau*.*1e Dran Tab. V. Fig. 3.*4. *1e Drans* Lithotome a rondage.*Perret Pl. 137. Fig. 6.*5. Lithotom von *Moreau*.*Perret Pl. 137. Fig. 3.*6. Lithotom von *le Cat* (urethrotome.) Ist spiz mit einer Rinne auf der Fläche.*Perret Pl. 139. Fig. 13.**Heuermann II. Th. Taf. III. Fig. 6.*7. *Faviers* Lithotom.*Perret Pl. 139. Fig. 16. 18.*8. *Chefeldens* Lithotom.*Sharp Treatise P. 115. 117. 118.**Perret Pl. 137. Fig. 1.*

9. *Fouberts* Lithotom. Er gebraucht 1) ein Messer, welches sehr convex gebogen ist mit einer erhabenen Schneide wie ein Segment von einem Zirkel, 2) ein langes schmales Messer. Außerdem einen Troikar und Gorgeret.

Kesselring Histor. et examen Methodi Foubertianae in Halleri Collect. Diss. Chir. T. IV. pag. 227.

Heuermann II. Th. Taf. IV.

10. *Pouteaus* Lithotom. Ein Scalpell mit runder Schneide.

Perret Pl. 152. Fig. 1.

Brambilla Tab. II. Fig. 5.

11. *Pouteaus* Lithotome a niveau.

Perret Pl. 152. Fig. 2. 5. 6. 7.

12. *Pal-*

12. *Paluccis* Lithotom. Auf
einer Seite schneidend.

Nouvelles remarques T. III. Fig. 2.

13. *Louis* Lithotom.

1^e Cat Recueil Pl. II. Fig. 1.

14. *Frere Come* Lithotom. Eingera-
des, lancettförmiges Scalpell.

Perret Pl. 150. Fig. 9.

15. *Jansz de Dood* Steinmesser.

*Verhandeling van het Genoot-
schap te Amsterdam I. Deel.
Tab. III.*

16. *Joh. Hunters* Steinmesser.

*Ehrlichs chir. Beobacht. I. Th.
Taf. III. Fig. 1.*

C. Das Lithotome caché zum Steinschnitt.

1. *Franco's Lithotome caché.*

1^{re} Cat Recueil Pl. 4. Fig. 1.

2. *Frere Come Lithotome caché.*

*Mem. de l'acad. roy. de Chirurg.
T. III.*

b. *Verbeßert von Caqué.* Er gab dem Messer vorn eine runde Schneide.

Mem. de l'acad. de Chirurg.

3. *Thomas Lithotome caché.*

*Mem de l'acad. de Chir. T. III.
Fig. 14.*

4. *le Drans Lithotome caché.*

Suite du Parallel Pl. II.

5. *le Blanc's Lithotome caché.*

1^{re} Cat Recueil III. Pl. 2. Fig. 10.

5. *le Vachers* Lithotome caché.

Perret Pl. 153. Fig. 1.

6. Ein Lithotome caché von einem Unbekannten.

1e Cat Recueil Pl. III. Fig. 1.

D. Das Gorgeret.

Der Erfinder ist *Fabricius Hildanus*.

1. Das älteste Gorgeret. Es war bloß ein breiter Conductor.

Fabric. Hildan. Opp. pag. 735.

2. *Cavillards* Gorgeret a Charniere, zum Dilatiren.

1e Cat Recueil. III.

3. Das verbesserte Gorgeret (Gorgeret Dilatoire).

Brambilla Tab. XLVIII. Fig. 7.

4. Tou-

4. *Fouberts* Gorgeret zum Dilatiren.

Heuermann II. Th. Taf. IV.

5. *le Drans* Gorgeret.

Heuermann II. Th. Fig. 5.

6. Das Gorgeret von *Hawkins*.

Es bekam eine Schneide an der rechten Seite.

Pallas Chirurg. Fig. 15.

7. *Defaults* Gorgeret. Ist flacher als das *Hawkinsche*.

Diff. de Calculo vesicae urinariae eoque extrahendo praevia sectione ope Instr. Hawkinsiani emendat; Paris 1776.

Hunczovsky Beobacht. auf s. Reisen pag. 13.

8. *Chefeldens* Gorgeret.

Sharp pag. 115.

Perret Pl. 137. Fig. 2.

9. *Andouillet's* Gorgeret (Gorgeret Lithotome) mit einem Bistouri caché in der Mitte.

1e Cat Recueil Pl. 2. Fig. 9.

10. *Tonges* Gorgeret. Mit einer Erhabenheit in der Mitte.

Pallas Fig. 17.

11. *Tonges* halbmyrthenblattförmiges Gorgeret.

Pallas Fig. 18. S. 138.

12. *Moreaus* Gorgeret.

*Breyer Diff. Cistitome lateralis
Moreauviana, in Sandifort
Thes. Diff. T. II.*

13. *Tarins* Gorgeret und Catheter. Das Gorgeret hat eine gebogene Spitze.

*Epistola de Lithotomia, in Halleri Collect. Diff. Chirurg. T. IV.
pag. 93.*

14. *Cli-*

14. *Clines* Gorgeret. Es ist $4 \frac{7}{8}$ Zoll lang, und 1 Zoll breit. Die Schneide fängt am Ende des obern stumpfen Randes an, und läuft bis zu dem Schnabel in einem spizen Winkel. Die Rinne des Instr. ist flach. Für Kinder läßt er das Instrument noch kleiner machen.

Ehrlichs Beobacht. III. Taf. Fig.

2. 3.

15. *Cruikshanks* Gorgeret. Es ist größer als das *Clinesche* Gorgeret, die Schneide ist ganz vorn.

Savignys Catalogue.

16. *Blikes* Gorgeret. Ist Bogenförmig. Die Schneide ist oval und läuft in einen Knopf aus.

Earle practic. Observ. on the Operat. for the Stone Tab. II.

Ehrlich pag. 224. 225.

17. *Weidmanns* Gorgeret.

Izstein de Conductore Cystotome

Dtss. 1794. c. Fig.

b. Verbeffert von *Hesselbach*.

Mit einer beweglichen Platte
wodurch die Schneide be-
deckt werden kann.

Salzburger med. chir. Zeitung

v. J. 1795. pag. 113.

18. *Bells* schneidender Weg-
weiser. (Cutting Director.)

Syst. V. Th. I. Taf. Fig. 4. 5. 6.

19. *Bromfields* schneidendes
Gorgeret.

Wahrnehm. Taf. IV.

Samml. f. Wundarzte VI. St. S. 36.

c. Verbeffert von *Monro*.

Bell am angef. O.

E. Sperreisen zum Steinschnitt.

1. *Francos* Speculum, und semi speculum vesicae.

Fabric. Hildan. Opp. pag. 730.

2. *Paraeus* Dilatorium

Opp. pag. 493.

3. *Fabric. Hildani* Dilatorium, für Manns und Frauenspersonen.

Opp. pag. 734.

4. *Colots* Dilatorium.

1e Dran Parallel Pl. IV. Fig. 1. 1.

F. Die Steinzangen.

Scultet append. Tab. III.

Petit T. III. Pl. 47. 48. 49. 67.

Brambilla Tab. XLVIII. L.

1. *Francos* Steinzange. Die Branchen sind gebogen.

Fabric. Hild. Opp. p. 732.

2. *Fabric. ab Aquapendente* Steinzange.

Opp. Tab. VII.

3. *Paraeus* Zange (Rostrum anatis) gerade und gebogen.

Opp. pag. 493. 494. 495.

4. *Frere Come* Zange.

Perret Pl. 140. Fig. 9.

5. *Chefeldens* Zange.

Sharp P. 117.

6. *le Cats* Zange, mit Zähnen.

Perret Pl. 144. Fig. 7.

7. Eine Steinzange mit elastischen Federn.

Brambilla Tab. LI. Fig. 7.

8. *le Drans* krumme und gerade Zangen.

Heuermann II. Th. Taf. II. Fig.

7. 8.

9. Co-

9. *Cowels* gerade Steinzange.

Pallas Fig. 19.

10. *de Try* Steinzange.

Pallas Fig. 10.

11. *Bromfields* Zange. Besteht aus vier Branchen. Er bemerkte schon daß die Branchen sowohl als die Blätter der Zangen gemeiniglich zu lang sind, und daher den Stein oft zerbrechen.

Wahrnehm. Taf. VI.

Perret Pl. 143. Fig. 1.

12. *Tenons* Zange, mit einem Bistouri.

Perret Pl. 142. Fig. 13.

13. *Cline* Zange. Er bestimmt die Länge nach dem Durchmesser des Bekens, und das Alter des Kranken. Das größte

Maafs beträgt 8 Zoll, und die Vereinigung der Zange ist genau in die Mitte derselben gelegt.

Ehrlichs Beobacht. p. 229.

14. *Bells Zange.*

Syst. II. Th. Taf. III. Fig. 14. 15.

16. Taf. IV. Fig. 17. 22.

G. *Zangen um den Stein in der Blase zu zerbrechen. (Steinbrecher.)*

1. *Paraeus Zange* den Stein zu zerbrechen.

Opp. pag. 496.

2. *Fabric. Hildani Steinbrecher.*

Opp. pag. 743.

3. *le Cats Steinbrecher. (Brise pierre.)*

Perret Pl. 145. Fig. 1. 2.

4. *le Cats* Instrument, um den Stein durchzubohren.

Perret Pl. 145. Fig. 5.

H. Steinlöffel.

1. *Paræus* Löffel.

Opp. pag. 495.

2. *le Drans* Bouton. An dem einen Ende ist ein Knopf, und an dem andern eine Aushöhlung, um die Blase von Sand und Griefs zu reinigen.

Heuermann II. Th. Fig. 1.

3. *le Drans* Löffel für kleine Steine.

Heuermann II. Th. Fig. 7.

4. Löffel von verschiedener Art.

Petit T. II. Pl. 54.

Bell Syst. II. Th. Taf. III. Fig. 18.

5. *le Cats Nez* (Pêche Pierre.)

Perret Pl. 144. Fig. 9.

I. *Troikars zum Steinschnitt.*

1. *Fouberts Troikar.*

Perret Pl. 146.

2. *Thomas Troikar* (Poignard.)

Perret Pl. 151. Fig. 2.

3. *Paluccis Troikar a Ressort.*

Nouvelles Remarques Tab. III.

K. *Röhren.*

1. *Paræus Röhre.*

Opp. pag. 497.

2. *Fabric. Hildani Röhren*
für den Urin.

Opp. pag. 793.

Garengeot T. I. p. 109.

3. *Bells*

3. *Bells* Röhre um die Schlagadern zusammenzudrücken.

Syst. II. Th. III. Taf. Fig. 19.

L. Haken.

1. *Celsus* Haken zum Apparatus parvus.

Garengeot T. I. pag. 311.

2. *le Cats* Haken, um bei dem Einbringen der Steinzange die Blase in die Höhe zu halten.

Heuermann II. Th. Taf. III. Fig. 1. 2. 3. 4.

M. Scalpells zum Einschnitt.

1. *le Cats* Bistouri um die Blase zu öffnen.

Heuermann II. Th. Taf. III. Fig. 5. 10. 11. 12.

2. *Paluccis* Scalpell und Sonde.
Nouvelles Remarques Pl. III.

*

*

*

le Drans Braceletten.

Parallel. pag 57.

Günz Observat. Tab. I. Fig. 1.

II. Instrumente zum Steinschnitt bei
Frauen.

A. Sonden.

1. Die gewöhnliche Sonde für
Frauen.

Bell Syst. V. Th. Taf. XIV. Fig. 3.

2. *Chefeldens* Director.

Sharp pag. 117. Tab. VII. Fig. B.

B. Lithotome.

1. *le Cats* Instrumente. Beste-
hen 1) aus einem Gorgeret a
Sonde cannelée, und 2) dem
Cystotome.

Recueil II, Pl. 1. Fig. 1. 2.

2. Die-

2. Diese Instr. verbessert (Gorget cystotome simple, und Gorgeret cystotome composé.)

1e Cat Recueil Fig. 3.

Partie III, Fig. 1.

3. *Louis* Lithotome.

1e Cat Recueil Pl. 2. Fig. 1.

Brambilla Tab. XXXVII. Fig.

4. 5.

- b. Verbessert.

Perret Pl. 149. Fig. 1.

4. *le Blancs* Lithotome. Ist nur an einer Seite schneidend.

Perret Pl. 148. Fig. 8.

5. *Hoints* Lithome.

Perret Pl. 148. Fig. 5.

6. Doppeltes Lithome.

Brambilla Tab. XXXVII. Fig. 1.

C. *Dilator Instrumente.*

1. *Fabric. Hildani* Instrumente
Bestehen aus einer Zange und
einem Conductor.

Opp. pag. 743. 734.

2. *Masotti* Dilatorium urethrae.

Brambilla Tab. XXXVI. Fig. 1. 2.

3. *Hoints* Dilatorium.

Mem. de Dijon T. I.

Perret Pl. 154. Fig. 1.

4. Einfache Dilatoria von ver-
schiedener Art.

*Perret Pl. 107. Fig. 1. 2. 4. Pl.
108. Fig. 5. 6.*

III. Instrumente um Steine aus der
Harnröhre zu ziehen.

1. *Paræus* Bohrer und Löffel
den Stein in der Harnröhre
zu zerbrechen und auszuziehen.

Opp. pag. 489. 490.

2. *Fabric. Hildani* Haken und
Löffel.

Opp. pag. 356.

3. *Daniel Episcopus* Zange.

Fabric. Hild. Opp. pag. 756.

4. *Andr. a Cruce* Asta. Eine
Zange mit drei Branchen.

Opp. pag. 51.

5. *Marini* Instrument um Steine
auszuziehen. Ein kleiner Ku-
gelzieher.

Brambilla Tab. XXXVI. Fig.

5. 6.

6. *Joh. Hunters* Instrument.

Hufelands Annal. d. franz. Arzneik.
II. B.

7. Eine Sonde um Sandkörner
aus der Harnröhre zu nehmen.

Brambilla Tab. XXVIII. Fig. 9.

8. *Petits* Zange um fremde
Körper aus der Harnröhre zu
ziehen.

T. I. Pl. 44. Fig. 1.

XXVI. Instrumente zum Blasen- stich.

1. *Frere Come* krümgebogener Troikar. Er ist der Erfinder des krummen Troikars.

*Nouvelle methode dextraire la pierre
per dessus le Pubis 1779. p. 72.*

Le Cat macht ihm die Erfindung
streitig, *Recueil* pag. 295.

2. *Flurants* Troikar. Er verbesserte ihn, und lies die Röhre von geplätteten Silberdraht machen.

*Pouteau Melanges de Chirurgie
p. 500.*

3. *la Fayer* Instrument. Ein stählerner Kegel welcher umgekehrt in einem hölzernen

Handgrif gefasst und inwendig
hohl ausgedreht ist.

*Bonn anatom. chir. Bemerk. über
die Harnverhaltung und den Bla-
senstich. p. 38.*

XXVII. Von den Instrumenten für die Gebärmutter.

1. *Paræus* Speculum uteri.

Opp. pag. 713. 714.

2. *Fabric. ab Aquapendente* Spe-
culum uteri.

Opp. Tab. IX.

Garengeot T. I. Pl. 25.

Brambilla Tab. XXXIII. Fig.

1. 3. 6.

3. *Leurets* Speculum uteri.

Pallas Fig. 21.

4. Ei-

4. Eine Röhre bei dem Krebs der Gebärmutter.

Paracelsus Opp. pag. 713.

5. Eine Röhre um das Verwachsen der Mutter Scheide zu verhindern.

Thebesii Hebammenk. Tab. XXXI. Fig. 100.

6. *Boers* Porte Plumaceau, um Plumaceaux in den uterus zu bringen.

Starks Archiv V, B. 4. St. p. 786.

XXVIII. Von den Instrumenten zur Amputation.

A. Amputationsmesser.

1. Große krumme und gerade Messer.

Scullet Tab. XXIII. Fig. 3.

Garengeot T. II. pag. 201.

Perret Pl. 124. Fig. 15. 16.

2. *Fabric. Hildani* Instrumente, durch Abbildung der damaligen Amputations Methode noch mehr verfinnlicht.

Opp. pag. 809. 810. 811. 813. 817.

3. *Chefeldens* Messer.

*1e Dran pag. 451. Tab. VII.
Fig. A.*

4. Das

4. Das Messer zur Amputation à lambeau. Es ist lang, schmal und zweischneidig.

Garengot T. II. pag. 159.

Perret Pl. 123. Fig. 12.

Heister Tab. XIII. Fig. 3.

5. Ein grades Messer zum Trennen des Periosteum, der Bänder und Ligamente.

Garengot T. II. pag. 201. Fig. 2.

6. Ein Messer die Ligamente zwischen den Knochen zu trennen (le Couteau interosseux, Catline.)

Perret Pl. 123. Fig. 13.

Bell Syst. V. Th. Taf. III. Fig. 6.

7. *Gooch* gebogenes Messer um die Muskeln von den Knochen zu trennen.

Bell Syst. V. Th. Taf. III. Fig. 8.

8. *Alanfons* Messer. Es ist gerade und zweischneidig.

Savignys Catalogus.

9. *Bells* Messer.

Syst. V. Th. Taf. III. Fig. 7.

10. *Schmukers* Amputat. Instr.

Verm. Schrift. I. B. S. 81.

11. *Loders* Amputations Instrumente.

Chir. Bemerk. I. B. Taf. I. Fig. 6.

7. 8. 9.

12. *Desaults* Instrumente zur Amputation des Humerus im Gelenke.

Hafelberg Comment. in qua nova humerum ex articulo extirpandi Methodus, novumque ad ligaturam polyporum instrumentum proponitur 1788.

Bell V. Th.

B. Amputations Sägen.

Man probirt die Güte der Sägen,
ob sie Elfenbein leicht sägen.

1. *Fabric. Hildani* Säge, wür-
dig der Inschrift *Patere et*
Salveris.

Opp. pag. 811.

2. Die gewöhnliche Amputat.
Säge mit dem Bogen.

Garengnot T. II. pag. 215.

3. *Cheseldens* Säge.

Le Dran pag. 451. Tab. VII. Fig. A.

4. *Potts* Säge.

Savignys Catalogue.

5. Die doppelte Säge für die
Rippen.

Brambilla Tab. XLIII. Fig. 7.

6. Kleine Sägen für feine Knochen.

7. Die Säge ohne Bogen (Scie a main.)

Petit T. III. Pl. 61. Fig. 1.

8. *Bells* Säge ohne Bogen.

Syst. V. Th. Taf. III. Fig. 5.

C. Knochenzangen oder Scheren.

1. Die gewöhnliche Zange um Knochen und Splitter abzukneipen (Tenaille incisive.)

Garengcot T. II. pag. 137.

2. Das Cifoire um cariöse Rippenstücke abzukneipen.

Garengcot T. II. pag. 257.

3. *Petits* Cifoire.

T. I. Pl. 89. Fig. 4.

D. Vermischte Instrumente.

1. *More* Compressorium der Nerven, um bei Amputationen die Schmerzen zu lindern.

Bell V. Th. Taf, III. Fig. 9. 11.

2. *Petits* Maschine um die Verschließung der Gefäße nach der Amputation zu befördern.

Mem. de l'acad. des Sciences A. 1731.

Pl. 5. pag. 205.

3. *Bells* Retractors.

Syst. V. Th. Taf. III. Fig. 2. 3.

4. Hammer und Meißel.

Heister Tab. VII. Fig. 10. 11.

Tab. XII. Fig. 17.

Petit T. I. Pl.

XXIX. Von den Instrumenten zur Stillung der Blutungen.

I. Das Turniket, die Aderpresse.

A. Das Feldturniket.

- a. *Morells* Turniket. Er-
funden im Jahr 1674 wäh-
rend der Belagerung von
Besançon.

Youngs curvus triumphalis, ent-
hält die erste Nachricht von dieser
Erfindung.

- b. *Lobsteins* verbessertes Feld-
turniket. Das Band hat
drei Schlize, wodurch der
Knebel gestekt werden kann.

Neue Samml. der auserlesenen
Abhandl. f. Wunda. 18. St. p. 7.

c. Das

c. Das preussische Feldturniket.

d. Ein einfaches Turniket. Besteht aus einem geraden Mittelstück von Stahl, und zwei Querhölzer, am jeden Ende durch Schrauben befestigt.

Ehrlichs chir. Beobacht. I. B. Taf. II. Fig. 5.

B. Das Schraubenturniket.

a. *Petits* Schraubenturniket mit zwei Polstern. Erfunden im Jahr 1718.

T. III. Pl. 58.

b. *Lassauzée* Turniket. Ist aus dem *Morellischen* und *Petitischen* zusammengesetzt.

Roux Journ. de Medec. T. XLI.

c. *Garengeots* Turniket.

T. II. p. 178.

d. *Mo-*

d. *Morands* Turniket.

Garengeot T. II. pag. 360.

e. Das englische Turniket von *Frecke*, mit einem beweglichen Polster.

Perret Pl. 127. Fig. 1.

f. *Savignys* Turniket. Das beste von allen.

Arneman Biblioth. 1. B. 3. St. Taf. I.

g. *Zittiers* Turniket. Eine Nachahmung des *Savigny-schen* Instruments.

Caprano Diff. de Tornaculo Mogunt. 1794.

2. *Foulquiers* Turniket zur Stillung der Blutungen aus dem *sinus longitudinalis* nach der Trepanation.

Perret Pl. 135. Fig. 2.

3. *Jour-*

3. *Jourdain's* Turniket gegen die Blutung aus der Art. rarinina.

T. II. Pl. 3.

4. *Butters* Turniket, für die arteria temporalis.

An improv'd Method of Opening the temporal artery Lond. 1783.

5. *Bellocqs* Turniket für 'die arteria Intercoastalis.

Mem. de l'acad. roy. de Chir. T. II. Lotteris Plaque zur Compress. der Intercoastal Arterie wirkt auf eben die Art, edendas.

6. *Bromfields* Turniket zur Amputat. des Humerus aus dem Gelenke.

Dahle Diss. de Amputatione humeri ex articulo Goett. 1760.

b. Verbeffert von *Mohrenheim*.

Beobacht. I. B. Taf. I. Fig. 6. 7.

7. *Dahles* Compressorium für die Schlüssel Schlagader.

Platner Supplement. Tab. III. Fig. 3.

8. *Heisters* Compressorium für die arteria Cruralis.

Diff. de arteriae crural vulnere, in Halleri Collect. Diff. chir. T. V. pag. 151.

XXX. Von den Instrumenten
zur Unterbindung der Blutgefäße,
und Heften der Wunden.

Petit T. I. Pl. II.

Brambilla Tab. LVIII.

Heister Tab. VI.

1. *Paraeus* Nadeln und Nadelhalter. Er ist der Erfinder der Methode die Blutgefäße zu unterbinden. Seine Nadeln waren flach gebogen, $\frac{2}{3}$ dreiekt, und $\frac{1}{3}$ rund, mit einer Oehre.

Opp. pag. 291.

2. *Douglafs* filberne Nadeln,
zur Unterbindung der Arterien.

Edinb. Essays Vol. V. pag. 373.

3. *la Place* Nadel.

Guisard pratique de Chirurgie.

4. Eine stumpfe Nadel zur Unterbindung. Sie hat einen Knopf, und eine Oehre einige Linien von der Spitze entfernt.

Heister Tab. VIII. Fig. 4.

5. *Ravaton's* Nadel, mit Charnier und Schraube.

Traité des playes pag. 415.

6. Die jetzt gebräuchlichen Nadeln. Sie müssen die Figur eines Zirkels haben.

Bells Nadeln, sind länglicht krumm Syst. I. Th. pag. 21.

- b. *Löffler's* Nadel. Sie hat vorn eine Oehre, und einen Stiel.

Beiträge I. B. S. 393.

7. Große krumme Nadeln zur Ligatur der Arterien nach der Amputation im Gelenk.

Garengeot pag. 206. Fig. 8.

Heister Tab. XXII. Fig. 9.

8. *Defaults* Instrumente zur Unterbindung der Arteria Cru-
ralis, bestehen aus einer plat-
ten Röhre mit einer Stahlfeder
und zwei Tirenocuds.

Tillys Catalogue.

9. *Gerards* Nadel zur Unter-
bindung der Arteria intercostalis,

Dionis Cours d'Operat.

- b. *Goulards* Nadel.

Dionis Tab. III. P.

Perret Pl. 96. Fig. 25.

- c. Eine Nadel mit hölzernen Heft.

Heuermann II, Th. Taf. V. Fig. 1.

- d. *Lebers* Nadel.

Plenk Samml. v. Beobacht. II, Th.

e. Verbeffert von *Plenk*.

Am angef. O.

10. Nadeln zur Unterbindung des Aneurisma.

Man vergl. die Instr. zur Operat. des Aneurisma S. 199.

11. Krumme grofse Nadeln zur Gastroraphie.

Bell I. Th. Taf. I. Fig. 4. 5.

12. Nadeln zur Sutura tendinum. Sie find gerade mit zweifchneidiger Spitze und einer Oehre.

Garengeot T. I. pag. 187.

B. Die Nadelhalter.

1. *Paraeus* Nadelhalter (Canaliculus fenestratus).

Opp. pag. 291.

2. *Petits* Porte Banieres.

T. I. Pl. 1. Fig. 8.

3. *Don-*

3. *Douglafs* Nadelhalter.

Essays of Edinb. T. V. pag. 584.

4. *Leurets* Nadelhalter.

Perret Pl. 83. Fig. 63.

5. *Garengéots* Nadelhalter.

T. I. pag. 201.

Heister Tab. VI. Fig. 3.

6. *Chefeldens* Nadelzange.

Bell Syst. I. Th. Taf. I. Fig. 8.

b. Der ordinaire Nadelhalter.

Brambilla Tab. LVI. Fig. 16.

C. *Instrumente zum Hervorziehen der Blutgefäße.*

1. *Fabric. Hildani* Arterienzange (*Rostrum Ciconiae.*)

Opp. pag. 814. 815.

2. *Patins* Zange (Valet a Patin.)

Garengeot T. II. p. 222.

Petit T. III. Pl. 60. Fig. 3.

Perret Pl. 125. Fig. 20.

3. *Petits* Bec de Grue.

T. III. Pl. 60. Fig. 2.

4. *Schmuckers* Arterienzange.

Wahrnehmungen II. Th.

5. Das Tenaculum. Der Schlag-
aderhaken.

Bromfield's Wahrn. Taf. I. Fig. 4.

b. Verbessert von *Bell*. Der
Griff ist mit einer Schraube.

XXXI. Instrumente zur Operation des Aneurisma.

A. Compressions Instrumente.

1. Das älteste Compressorium zum Aneurisma.

Scullet Armamentar. Tab. XVIII.

Fig. 4.

2. *Bourdelots* Compressorium (Ponton.) Eine blecherne Platte mit einem Riemen.

Zodiac medic. Gallic. A. 1681.

pag. 49.

Dionis Cours d'Operat. de Chir.

Demonstr. VIII.

3. *Vaillants* Compressorium.

Haller Collect. Diff. Chir. T. V.

4. Ein eisernes Turniket für das Aneurisma.

Brambilla Tab. LV. Fig. 3.

5. *Petits* Compressorium.

T. III, Pl. 77. Fig. 1. 4. 5.

6. *Platners* Compressorium.

Heister Tab. XI.

7. *Plenks* Compressorium.

Samml. von Beobacht. II. B.

8. *Hunters* Compressorium.

Arnaud Mem. de Chirurgie T. I.

B. Nadeln.

1. *Petits* Nadeln zur Unterbindung des Aneurisma. Wie ein S. gebogen. Die eine ist rund und die andere platt, vorn mit einer länglichten Oefnung und breitem Grif.

T. III. Pl. 59. Fig. 4.

Dionis pag. 704. Tab. III. Fig. V. W.

Perret Pl. 96. Fig. 23.

2. *Earles* Nadel.

Bell Syft IV. Th. Fig. 50.

XXXII. Von den Aderlaß Instrumenten.

1. Der Phlebotomus. Ein gebogenes Bistouri, das älteste Instrument.

*Wallbaum Diff. de Venaesectione
in Halleri Collect. Diff. chir.
T. V. pag. 533. Fig. 29.*

2. Die Aderlaß Lancette.

*Garengeot T. I. Tab. VIII.
Fig. 1. 2. 4. pag. 152.*

a. à grain d'orge, die breiteste.

b. à grain d'avoine.

c. à langue de serpent (a
petit fer.)

d. à Sabre.

3. Die

3. Die englische Aderlaß Lancette.

Perret Pl. 79. Fig. 41.

4. Die spanische Lancette.

Perret Pl. 79. Fig. 42.

5. Der Schnepper. Eine holländische Erfindung.

Georg Paschius de Inventis nov antiquis 1699.

6. Schnepper mit einem doppelten Aufzuge.

7. *Walbaums* lancettartiger Schnepper. Statt der Fliete ist eine Lancette angebracht.

Hallers Collect. Diss. Tom. V. pag. 533. Fig. 1.

8. Cha-

8. *Chaberts* Compressorium zum Aderlaß aus der Vena Iugularis.

*Mem. de l'acad. de Chirurgie T. II.
Tab. I.*

9. *Batachi* Instrument zum Aderlassen.

*La Nature Considerée. R a h n s
Archiv.*

XXXIII. Schröpfinstrumente.

1. Das Schröpfinstrument, der Scarificator.

Paraeus pag. 360.

Scullet Append. Tab. XXVI.

Garengeot T. I. pag. 413.

Bell Syst. I. B. Taf. II.

2. Der Schröpfkopf, die Ventose. In alten Zeiten gebrauchte man ein Horn, oben mit

mit einer Oefnung, wodurch die Luft ausgefogen wurde. Darauf wurden sie von Metall gemacht, und in neuesten Zeiten von Glafs.

Paracelsus Opp. pag. 509. 510.

Bell am angef. O.

3. Schröpfköpfe mit der Sprüze.

Petit Pl. 86.

4. Der englische Schröpfapparat, mit der Luftpumpe und einer Spiritus Lampe.

Savigny Catalogue.

5. *Steins* Apparat zum Schröpfen.

*Breithaupts Instr. Verzeichniß,
in Baldingers n. Magaz.
XVII. B. 1. St. pag. 6.*

XXXIV. Instrumente zum Haarfeil.

1. *Fabric. Hildani* Zange.
Mit vierekten Blättern worin
Löcher waren, um das Cau-
terium durchzusteken.

Opp. Cent. I. pag. 34.

*Scultet Tab. VII. Fig. 1. 2. 3.
4. 10.*

2. *Fabric. ab Aquapendente* grosse
Zange.

Opp. Tab. VI.

3. Die Zange mehr modernisirt.

Brambilla Tab. XXV. Fig. 10. 13.

Mihles Tab. M. Fig. 5.

4. Das Cauterisir Eisen zu dieser Zange.

Fabric. ab Aquapendente Tab. VII.

Perret Pl. 96. Fig. 16. 18. 19.

5. Die Haarfeilnadel. Sie ist ein wenig gebogen, lancettförmig und vorn zweischneidig. In vorigen Zeiten machte man sie sehr lang.

Garengeot T. I. pag. 400.

6. *Bells* Haarfeilnadel. Ist sehr breit.

Syst. III. Th. Taf. XIV. Fig. 187.

7. *Savignys* Haarfeilnadel, in einem Schildpatnen Gehäuse und schmaler.

Catalogue of instruments.

8. *Fabric. Hildani* Instrument um das zugegangene Setaceum zu öffnen.

Opp. Cent. I. pag. 37. 38.

XXXV. Von den Instrumenten zur Exstirpation der Polypen.

A. Die Polypen Unterbinder.

Die Alten pflegten die Polypen
abzubinden und abzuschneiden.

Fabric. Hildanus pag. 116.

I. Für die Nasenpolypen.

1. *Levrets* doppelter Cylinder.

Obs. sur les Polypes Pl. IV. Fig. 7.

2. *Heisters* Unterbinder. Eine krumme Sonde mit einer Oehre. Er gebrauchte sie zugleich um die

die Adhäsion der Polypen zu erforschen.

Tab. XIX. Fig. 12.

Brambilla Tab. XV. Fig. 5.

Perret Pl. 115. Fig. 37.

3. *Kecks* einfacher Unterbinder.
Eine einzelne gerade Röhre.

Richters chir. Bibl. II. B.

4. *Defaults* Polypen Unterbinder.

Bell Syst. V. Th. Taf. X. Fig. 9. 10.

5. *Ekkholdts* Unterbinder.

*Bell V. Th. pag. 320. Taf. X.
Fig. 11. 12.*

6. Ein doppelter Haken um Polypen zu unterbinden.

Perret Pl. 112. Fig. 13.

II. Für die Schlund Polypen. (Rachen-Polypen.)

1. *Dallas* Polypen Unterbinder.

Edinb. Essays Vol. III.

Bell Syst. III. Th. Taf. VIII.

Fig. 105. 106. 107.

2. *Thedens* Polypen Unterbinder.

Neue Bermerk. II. Th. Taf. III.

3. *Koderiks* Unterbinder. Besteht aus lauter kleinen Kugeln. Unten ist eine Winde mit dem Stellrad angebracht.

Richters chir. Bibl. II. B.

4. *Bells* gespaltene Sonde zur Unterbindung der Schlundpolypen.

*Syst. III. Th. Taf. VIII. Fig. 102.
103.*

III. Für die Mutterpolypen:

1. *Fallopianus* doppelter Cylinder.

*Opp. T. II. Levret eignet sich die
Erfindung dieses Instruments zu.*

2. *la Fages* Constrictor der Mutterpolypen.

Perret Pl. 115. Fig. 40.

3. *Levrets* Polypen Instrumente.

Bestehen 1) aus dem Constrictor, 2) einer Porte und Serre anse, 3) dem Conducateur de l'anse.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. III.

Perret Pl. 114. 115.

4. *Levrets* verbesserte Polypenzange. Besteht aus zwei Röhren, welche mit einander vereinigt und so gekrümmt sind, daß sie die Gestalt einer Zange haben.

Sur les Polypes.

*Richters Anfangsgr. I. Th. Taf.
VIII.*

5. *Contiglis* Polypen Unterbin-
der. Eine Abänderung der
Levrettschen Röhrenzange.

Raccolta di Opuscoli medico pratici
Vol. III. pag. 139.

6. *Herbiniaux* Polypenunterbin-
der. Besteht aus zwei Röhren
Stücken, an dem einen ist unten
eine Röhrrwinde mit dem Stellrad
zur Befestigung des Fadens

Parallele des differents Instr. pour
la Ligature des Polypes dans la
matrice Pl. I. III.

7. *Davids* Polypen Unterbinder.

Loders chir. Bemerk. I. B. Taf. II.

- b. Verbeffert von *Klett*.

Starks Archiv für die Geburtsh.
III. B. 3. St.

8. *W. Hunters* Polypenunter-
binder.

Bell Syst. V. Th. Taf. V. Fig. 7.

9. *Görz* Polypenunterbinder.

*Diff. in qua novum ad Ligaturam
Polyporum uteri instrumentum pro-
ponitur Goet. 1783.*

10. *Löfflers* Unterbinder.

*Beiträge zur Wundarzneik. I. B
S. 292.
Starks Archiv IV. B. 2. St.*

11. *Niffens* Unterbinder.

*Diff. de Polypis uteri, novoque ad
eorum Ligaturam instrumento Goett.
1789.
Bell V. Th. Taf. X.*

12. *Starks* Polypen Unterbinder.

Besteht aus zwei Branchen, die
eine ist ein wirklicher Cathe-
ter, unten mit einer Schraube
zur Befestigung des Fadens,
die andre ist ein Löffel einer
Smellieschen Geburtszange.

Archiv I. B. 2. St. S. 152.

13. *Ricous* Polypen Unterbinder. Besteht 1) aus einem geraden Stabe, oben mit zwei Oefnungen um die Schnur durchzulassen, und zur Erleichterung der Anlage 2) einer Porteanse oder Porte Cordon.

Mem. et Observat. sur les Polypes uterins, in d. Museum der Helvet. Gesellschaft II. B. Tab. V.

B. Polypenzangen.

Julius Caesar Arantius scheint der Erfinder der Polypenzangen zu seyn. (Lib. de tumoribus, Cap. de Polypis.)

1. *Fabric. ab Aquapendente* Zange.

Opp. Tab. III.

2. *Fabric. Hildani* Polypenzange.

Opp. pag. 115.

3. *Sharps*

3. *Sharps Zange.*

Treatise pag. 204.

b. Verändert, die gewöhnliche
Polypenzange.

Bell Syst. III. Th. Taf. VIII.

Fig. 108. 109.

4. *Levrets Zange* für große
Polypen.

Perret Pl. 113. Fig. 17. 20.

5. Eine Zange mit einer Schraube
am Grif.

Brambilla Tab. XVI. Fig. 3.

6. *Levrets Crochet Zange* für
die Nasen und Rachenpolypen.

Sur les polypes Pl. 5. Fig. 1. 2.

Perret Pl. 113. Fig. 14.

7. *Richters Polypenzange.*

Anfangsgründe I. B. Taf. V. Fig. 2.

Bell Syst. III. Th. Taf. VIII. Fig.

110.

8. *Ekholdts* Zange. Die eine Branche der Zange ist beweglich.

Bell Syst. V. Th. Taf. 10. Fig. 17.

C. *Messer zur Exstirpation der Polypen.*

1. *Leurets* krummes Bistouri zur Exstirpation der Nasenpolypen.

Sur les polypes Pl. IV. Fig. 11.

12. 13.

2. *Leurets* halbmondförmiges Instrument um die Polypen an der innern Fläche der Nasenlöcher abzufondern.

Pl. IV. Fig. 14.

Brambilla Tab. XV. Fig. 6.

3. Ein Scalpell in der Scheide um Nasenpolypen abzulösen.

Perret Pl. 112. Fig. 3.

Brambilla Tab. XV. Fig. 7. 8.

4. Ein Löffelartiges Instrument
zur Ablösung kleiner Polypen.

Brambilla Tab. XV. Fig. 2.

5. *Levrets* Verticille. Ein Spiraldraht um Schleimpolypen
damit abzureiben.

Perret Pl. 113. Fig. 15.

XXXVI. Instrumente um Geschwülste zu extirpiren.

1. Das Dechauffoir.

Petit T. I. Pl. 20. Fig. 1.

2. *Petits* Dechauffoir double.

Pl. 20. Fig. 2.

3. Ein elfenbeiner Spatel zum
absondern der Sackgeschwulste.

*Brambilla Tab. VI. Fig. 15.
16. 17.*

4. Eine Zange um die Geschwulste
zu fassen.

Heister Tab. XXIII. Fig. 1.

5. Haken von verschiedener Art.

Brambilla Tab. LXV.

XXXVII. Instrumente um Gegenöffnungen zu machen.

1. *Fabric. Hildani* Nadel zur Contreouverture.

Opp. Cent. IV. pag. 369.

2. *Petits* Aiguille a Seton, zur Contreouverture.

T. I. Planche, Fig. 5.

3. *Petits* Troikar zur Contreouverture, ist lang und gerade.

Mem. de l'acad. de Chirurgie. T. II.

4. *Heisters* Troikar. Ist gekrümmt.

Tab. IV. Fig. 2.

5. Die englische Haarfeilnadel zur
Contreouverture.

Savigny Catalogue of Instruments.

6. *Brüningshausen* Instr.

Salzburger med. Zeitung v. J.
1794. 1. St. S. 135. 3. St. S. 78.
u. 127.

XXXVIII. Instrumente zur Ino-
culation der Blattern.

1. *Tronchins* Inoculateur.

Perret Pl. 172. Fig. 9.

2. *Gattis* Inoculateur.

Perret Fig. 13.

3. *Savignys* Lancette.

Catalogue of Instruments.

XXXIX. Instrumente um Kugeln und Hagel auszuziehen.

1. Die Kugelzieher der Alten.

Paraeus pag. 336. 337.

2. *Alphons, Fernius* Kugel- zieher.

*De Vulneribus Sclopetar. L. II.
Cap. III.*

Scultet Tab. XVII. Fig. 1. 2. 3.

3. Die Kugelzange mit drei Arme.

Edinb. Essays Vol. V.

4. Der Tire balle a plusieurs bran- ches.

Garengeot T. I. pag. 179. Fig. 2

5. Der

5. Der Bec de Grue zum Kugelziehen.

Garengeot T. I. pag. 179. Fig. 1.

Heister Tab. III. Fig. 3.

Perret Pl. 97. Fig. 15.

6. Der Bec de Corbin.

Perret Pl. 97. Fig. 14.

7. Das Rostrum anseris zum Kugelziehen

Heister Tab. III. Fig. 6.

8. Der Papageyen Schnabel.

Paraeus pag. 337.

9. Der Schwanen Schnabel.

Paraeus pag. 338.

10. Der Bohrer zum Kugelziehen.

Paraeus pag. 338.

b. *Barthol. Maggius* Kugelbohrer.

Heister Tab. III. Fig. 7.

11. Der

11. Der Tirefond zum Kugelziehen.

Fabric. Hildan. Cent. I. p. 69.

Garengeot T. I. pag. 185. Fig. 1.

12. Ein Hamulus zum Kugelziehen.

Heister Tab. III. Fig. 8.

13. Die Kornzange, um Hagelkörner auszuziehen.

14. *Percys* Kugelzieher (Tribulcon.) Vereinigt den Löffel, Hebel, Bohrer und Zange.

Vom Ausziehen fremder Körper aus Schusswunden 1789.

Bell Syst. V. Th. Taf. XI. Fig.

1. 2. 3.

XL. Cauterisir Instrumente.

1. Die Brenneisen der Alten.
Ganze Sortiments von allen
möglichen Formen.

Albucasis Opp. Lib. II.

Scultet Tab. XXII. Fig. 1 - 12.

Append. Tab. I.

Petit Pl. 88. 89. 90.

Brambilla Tab. XII.

*Bertrandi von den Geschwulsten
Taf. II..*

2. Brenneisen wie ein Messer.

Fabric. Hildan. Cent. IV. p. 369.

3. Brenneisen für die Uvula.

Oben pag. 94.

4. Brenn-

4. Brenneisen zur Pleuritis.

Paraci Opp. pag. 234.

5. Brenneisen zum Haarfeil.

Oben pag. 207

6. Brenneisen um Haemorrhoidal-
knoten oder exulcerirte Hae-
morrhoiden auszutrocknen.

*Scullet Tab. XVIII. Fig. 1. 2.
3. 4.*

7. Ein Hamulus und Messer die
Eschara zu trennen.

Fabric. Hildani Opp. pag. 696.

8. Ein Etui zum Höllenstein (Porte
pierre infernale.)

*Petit T. I. Pl. 18. Suite, Fig. 4.
Savigny: Catalogue of Instr.*

9. Ein Instrument um Aezmit-
tel an innre Theile des Schlun-
des zu bringen.

Bell III. Th. Taf. VIII. Fig. 104.

XLI. Injections Instrumente.

1. Die Augensprûze von Anell.

Oben pag. 110.

2. Die Mund und Halsprûze.

3. Sprûzen für die Gehôrwerkzeuge.

Oben pag. 110.

4. Sprûzen zur Reinigung des Emphyems und Ausfaugung der Brustwunden.

Oben pag. 122.

5. Sprûzen zu Injectionen bei dem Wasserbruch.

Oben pag. 145.

6. Trip-

6. Trippersprützen.

a. Von Knochen oder Elfenbein, die schlechtesten von allen.

b. *Hahnemanns* Heber.

Ueber die venerischen Krankheiten.

c. Sprützen von *Refina elastica*.

Savignys Catalogue.

7. Muttersprützen.

Garengeot T. I. pag. 84. 98.

Fig. 3.

8. Clystirsprützen.

Brambilla Tab. III.

a. *Fabric. Hildani* Sprüze
um sich selbst Clystire beizubringen

Opp. Cent. I. pag. 56. Pag. 57.

zeigt auch eine Leibschrüssel.

b. *Pickels* Sprüze zum Cly-
stir und Rauchtabaks Clystir.
Die beste in ihrer Art.

*Verzeichniß von Instr. in Arne-
mans Biblioth. I. B. 2. St.*

7. Sprüzen zum Rauchtabaks
Clystir.

*Die erste Nachricht ist enthalten in
Jo. Andr. Stiffer de machinis
fumidudoriis curiosis Hamb. 1686.*

a. *Röfels* Blasebalg.

Physical. öcon. Wochenschr. p. 186.

b. Tabaksrauch Maschine von
Schäffer.

*Der Gebrauch und Nutzen der
Tabaksrauch Clystire. 1772. T. I.*

c. Von *de Haen.*

Ratio medendi P. 1.

d. Von *Gaubius.*

Advers. T. I.

Bell Syst. I. Th. Taf. III. Fig. 5.

e. Verbeffert.

Bell Syst. I. Th. Taf. III. Fig.

1. 2. 3.

f. Von

f. Von *Gourfand*.

Mem. de l'acad. de Chirurgie T. IV.

g. Von *Haagen*.

Steegmann in d. Hessischen Beiträgen I. B. p. J. 1785. p. 109.

h. Von *Lammersdorf*.

Taschenb. f. Wundärzte v. J. 1783. pag. 161.

i. Von *Hez*.

Taschenb. f. Wundärzte v. J. 1784 u. 85.

k. *Steins* Rauchtabaks Clystir Maschine.

Breithaupts Verzeichn. am angef. O.

l. *Steins* Sprützen Apparat.

Breithaupt am angef. O.

8. *Butters* Apparat zu Injectionen in die Blase, gegen den Stein.

Bell Syst. Taf. V. Fig. 26.

9. *Kämpfs* Maschine zu Dampf
Clystiren.

Baldingers n. Magaz. f. A. v.

J. 1779. I. B. 1. St.

10. *Savignys* Apparat von
Sprützen aller Art aus Resina
elastica.

Catalogue of Instruments.

XLII. Instrumente zur Transfusion.

1. Ein Apparat zur Transfusion.

Scultet Append. Tab. XII.

Heister Tab. XI. Fig. 10. 11.

12. 13.

Inhalt.

Allgemeine Instrumente.

1. Das Bistouri S. 19.
2. Der Scalpell S. 21.
3. Die Lancette S. 23.
4. Die Schere S. 24.
5. Die Sonden S. 28.
6. Die Pincette S. 30.
7. Der Spatel S. 31.
8. Die Charpiefchraube S. 32.
9. Löffel um Pulver einzustreuen S. 32.
10. Rasiermesser S. 32.

Besondere Instrumente.

I. Instrumente zur Trepanation S. 33.

- a. Instrumente um den Schädel zu durchbohren S. 33.
- b. Instrumente das trepanirte Knochenstück heraus zu nehmen S. 36.
- c. Instrumente für die harte Hirnhaut S. 38.
- d. Instr. um Eindrücke aufzuheben S. 39.

II. Augeninstrumente S. 42.

- a. Staarnadeln S. 42.
- b. Staarmesser S. 45.
- c. Augenhalter S. 52.

- d. Augenhaken S. 54.
- e. Augenspiegel S. 55.
- f. Instrumente zum Oefnen der Kapsel der Linse S. 56.
- g. Augenscheeren S. 58.
- h. Augenzangen S. 59.
- i. Augenpressen S. 61.
- k. Augenlöffel S. 62.
- l. Vermischte Instr. S. 63.

III. Instrumente zur Thränenfistel S. 69.

- a. Compressions Instr. S. 69.
- b. Instr. um den Thränenfak einzuschneiden S. 70.
- c. Instr. das Thränenbein zu durchbohren S. 72.
- d. Cauterisir Instrumente S. 74.
- e. Instr. die Thränenwege zu öffnen S. 75.

IV. Zahninstrumente S. 78.

- a. Zahnzangen S. 78.
- b. Der Ueberwurf S. 80.
- c. Der Pelican S. 81.
- d. Der englische Schlüssel S. 82.
- e. Der Geißfuß S. 83.
- f. Der Haken im Hest S. 83.
- g. Instr. zum Reinigen der Zähne S. 84.
- h. Vermischte Instrumente S. 84.

V. Instrumente für den Schlund S. 87.

- a. Die Mundschraube S. 87.
- b. Die Zungendrücker S. 89.
- c. Die Zungenreiniger S. 89.
- d. Instrumente zur Operat. des Zungenbandes S. 90.

Instr.

- e. Instr. zu Operat. an den Mandeln S. 92.
- f. Instr. zu Operat. des Zapfens S. 94.
- g. Instr. um fremde Körper aus dem Schlunde herauszuziehen S. 97.
- h. Instr. um fremde Körper herunter zu stoßen S. 98.
- i. Röhren für den Schlund S. 99.
- k. Künstliche Gaumen S. 100.
- l. Vermischte Instrumente S. 100.

VI. Instrumente für die Nase S. 102.

- a. Zu verschiedenen Operationen S. 102.
- b. Instr. um Luft einzublasen S. 103.

VII. Instrumente zur Operat. der Ha- fenscharte S. 105.

- a. Lippenzangen S. 105.
- b. Hafenscharten Scheeren S. 106.
- c. Hafenscharten Nadeln S. 106.
- d. Instr. die Lippen nach der Operat. zusammen zu halten S. 108.

VIII. Instrumente zur Speichelfistel S. 109.

IX. Instrumente für die Gehörwerk- zeuge S. 110.

X. Instrumente zu Operationen am Halse S. 113.

XI. Instrumente zur Bronchotomie S. 114.

XII. Instr. für die Brust S. 117.

- a. Zur Operat. des Brustkrebses S. 117.
- b. Milchsauger S. 119.

XIII. Instr. zur Operation des Empyems und der Brustwunden S. 120.

XIV. Instr. zu Operat. am Nabel S. 123.

XV. Instrumente zur Bruchoperation S. 124.

XVI. Instr. Zur Exstirpation des Testikels S. 129.

XVII. Instrumente zum Kaiserschnitt S. 130.

XVIII. Instr. zur Synchondrotomie S. 131.

XIX. Instr. zum Bauchstich S. 132.

XX. Instr. zur Mastdarmfistel S. 134.

XXI. Instr. zur Operat. der Phimosis und Paraphimosis S. 140.

XXII. Instr. gegen die Incontinentia urinae S. 142.

XXIII. Instr. zur Operat. des Wasserbruchs S. 142.

XXIII. Von den Cathetern S. 146.

XXIV. Instr. um Verengerungen in der Harnröhre zu heben S. 151.

XXV. Instr. zum Steinschnitt S. 153.

I. Für Männer.

a. Die Steinsonden S. 153.

b. Die Lithotome S. 157.

c. Das

- c. Das Lithotome caché S. 161.
- d. Das Gorgeret S. 162.
- e. Sperreisen S. 167.
- f. Steinzangen S. 167.
- g. Steinbrecher S. 170.
- h. Steinlöffel S. 171.
- i. Troikars S. 172.
- k. Röhren S. 172.
- l. Haken S. 173.
- m. Scalpells S. 173.
- n. Braceletten S. 174.

II. Für Frauen.

- a. Sonden S. 174.
- b. Lithotome 174.
- c. Dilatir Instrumente S. 176.

III. Instrumente um Steine aus der Harnröhre zu ziehen S. 177.

XXVI. Instrumente zum Blasenstich
S. 179.

XXVII. Instr. für die Gebärmutter
S. 180.

XXVIII. Instr. zur Amputat. S. 182.

- a. Amputations Messer S. 182.
- b. Amputat. Sägen S. 185.
- c. Knochenzangen und Scheren S. 186.
- d. Vermischte Instrumente S. 187.

XXIX. Instr. zur Stillung der Blutungen S. 188.

- a. Das Feldturniket S. 188.
- b. Das Schraubeturniket S. 189.

XXX.

XXX. Instr. zur Unterbindung der Blutgefäße und Heften der Wunden S. 193.

a. Nadeln S. 193.

b. Nadelhalter S. 196.

c. Instrumente zum hervorziehen der Blutgefäße. S. 197.

XXXI. Instr. zur Operat. des Aneurisma S. 199.

a. Compressions Instrumente S. 199.

b. Nadeln S. 201.

XXII. Aderlaß Instrumente S. 202.

XXXIII. Schröpfinstrumente S. 204.

XXXIV. Instr. zum Haarfeil S. 206.

XXXV. Instr. zur Exstirpation der Polypen S. 208.

a. Polypen Unterbinder S. 208.

b. Polypenzangen S. 214.

c. Messer zur Exstirpat. S. 216.

XXXVI. Instr. um Geschwulste zu exstirpiren S. 217.

XXXVII. Instr. um Gegenöffnungen zu machen S. 219.

XXXVIII. Instr. zur Inoculation der Blattern S. 220.

XXXIX. Instr. um Kugeln und Hagel auszuziehen S. 221.

XL. Cauterisir Instrumente S. 224.

XLI. Injections Instrumente S. 226.

XLII. Instr. zur Transfusion S. 230.

Drukfehler

Seite 74. Zeile 15. muß Cauterisir Instru-
mente statt Cautesir Instr.

— 83. Z. 9. Stemmstange statt Stemmzange.

— 138. — 17. Defaults statt Delfaults.

— — — 20. Canule — Beule.

— — — 21. Tirenocud — Tirenveud,

— 149. — 13. Draht — Daht,

— 152. — 2. Praecipitat — Principitat gelesen
werden.

